Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

178 (2.8.1894) Mittagsausgabe

Im Berlage abgeholt 50 Pig. mountlich. Frei in's daus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts burch die Post bezogen ohne Zusten. gebiihr 1.50.

In)erate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lotal-Inferate billiger) bie Reklamezeile 40 Pfg

Singelne Rummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Bf.



General-Anzeiger der Saupt- und Refidengftadt Rarleruhe und Umgebung.

benpolitifden, unter Albert Gergog, für ben Inferaten Theil M. Minberspacher

earthrase Br.-27.

Cigenthum und Berfe von F. Thiergarten.

Mr. 178.

pr:

nd)

er.

aL.

hr.

11=

982

er

Poft-Beitungelifte 723.

Rarisenhe, Donnerstag, ben 2. August 1894.

Telephone Nr. 86.

10. Jahrgang.

fammtlich in Rarisrube.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes

Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Das hentige Unterhaltungsblatt enthält: Soch Schulenburg! (Roman von Balb-Bebtwit.) -"Der Rrang in Sitte unb Brauch im Mittelalter." -- Sumoriftifches. - Gebicht: Die Rofengeit. Bon Beinrich Seibel.

Inles Simon über Kaifer Wilhelm II.

Man fcreibt uns aus Baris, 31. Juli: Das "Journal bes Debats" tann heute einen Ausaus einem Artitel bringen, welchen ber befannte Staats-mann und Philosoph Jules Simon über feinen Aufenthalt in Berlin und feine Unterrebungen mit Raifer Wilhelm in ber nächsten Rummer ber "Nebue be Paris" erscheinen läßt. Der alte Staatsmann ent-wirft barin bas Portrait bes jungen Monarchen:

"Wenn ich ihm begegnet wäre, ohne zu wissen, wer er ist, so hätte ich ihn für einen jungen, frästigen und stinken Offizier gehalten. Sein Gesicht ist augenehm, seine Miene liebenswürdig und wohlwollend; sein hellbraunes haar hat goldblonden Schinner. Finden Sie uicht, ich dride mich ein wenig im Style ber alten Pässe aus, und tiar die Achilichfeit gu vervollftandigen, füge ich hingu, Die Gefichtsfarbe bes Raifers fei eine wenig lebhafte. Er legte mir ben Bergleich mit einem nuferer jungen abeligen Rormannen nabe; er bat ihre Bentfeligfeit und Beiterfeit. Goll ich alles herausfagen, fo glaubte ich, hinter biesem liebenswürdigen Aengeren etwas zu ent-wirren, das errathen ließ, es wäre nicht angenehm, in einer ernsten Angelegenheit nicht gleicher Ansicht mit ihm gu fein. Bielleicht tam mir biefer Gebante, weil ich feine Gigenfchaft tannte; aber ich glaube, bag er einer genauen Brifung feiner Physiognomie und feiner Berfon ents

"Raifer Bilhelm fpricht frangofifch mit größter Leichtigkeit, mit größter Korrektheit, ohne ben ge-ringften Accent. Der bon uns beiben, welcher am reinsten fprach, war er" — versichert Jules Simon —, benn ich habe noch ein klein wenig ben bretonischen Accent bewahrt, und ber Raifer fpricht wie ein Parifer. Er fragte mich lachend, wie ich feine Ausfprache fände, und ich autwortete: Sie fprechen wie ein

habe einen Freund - fo pflegt ber Raifer feine Diener gu nennen —, welcher zehn Jahre lang mein Lehrer war, er ift Parifer und ein Purift; haben Sie einen weutg orthodogen Ausdruck aus meinem Munde gehört? — Einen einzigen, erwiberte ich (ich bin nicht nur Acabemifer, sondern auch Mitglied der Kommission des Dictionaire de l'Academie); ich fah, baß ihm bange wurde. — Bas habe ich bein gesagt, fragte er? — Eure Majestät fagte eben, wir kamen hier zusammen, »pour godailler« —
"Godailler" ist frauzössisch, es steht im Dictionaire de l'Académie. — Es steht wohl im Dictionaire, aber es wird in ber Akademie und in ben akademischen Salons nicht gesagt. — Daran werbe ich benten. War bas mein einziger Berftoß? — Ich schwöre es. Guer Majeftat find, wie Ener Lehrer, ein Purift."

Der Raifer weihte bann ben Afabemiter in feine Liebhabereien ein. Er ergahlte ihm, nichts gehe ihm über bas Familienleben und machte bem Gaft fein Sehl aus feinem Abiden por ben Berten Bolas, beren maffenhafte Berbreitung für bie Entsittlichung ber hentigen frangofischen Gesellschaft zenge, und aus feiner Bewunderung für bie Romane Ohnets,

Bir merben aus bem Artifel Jules Simons, fobalb er uns vollständig vorliegen wird, noch mehr Intereffantes nachholen.

Taged : Rundigan. Deutsches Reich.

* Der tonigliche Sof gu Berlin legte für ben verftorbenen Graherzog Bilbelm bon Defterreich Trauer auf 14 Tage an.

Bu ber festen Signing bes ftanbigen Ausschuffes bes Rolonialraths ift bie Ginrichtung einer regelmaßigen biretten Schiffsverbinbung gwifchen Dentidland und Gubmeftafrita erortert und beichloffen worben, im Blenum bie Ansbehnung ber Fahrten von ber Woermann-Linie bis Gubweftafrifa aufzustellen. Die "Renesten Nachrichten" empfehlen, Passagiere und Frachten nach wie vor auf selten fahrenden, aber direkt expedirten Schiffen zu vereinigen und daneben einen kleisueren Daunpfer ausschließlich für den Verkehr im Schutzgebiete einzustellen, der den Anschließ an die Woermanns Dampfer in Loanba vermitteln folle. Es hanbelt fich um einen Jahredzuschuß von 40,000 Mark. Falls die Woer-mann-Gesellschaft dem Blane abgeneigt sei, müffe die Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika die Sache felbft übernehmen, icon um ben Bormurf, bag es ihr an Unternehmungsluft mangle, gu wiberlegen.

"Boftatg.", gerade ba habe Orterer als Glement ber Berfonlichkeit ju gelten; er ftehe als Burgerlicher auf bem allein richtigen Standpuntt, bag im tatholifden Sager auf bie Mitwirtung bes Abels ebenfo wenig wie auf bie Mitwirfung eines anberen Stanbes verzichtet werben tonne.

Musiand.

Defterreich-Mugnen.

* Die Leiche bes Ergbergogs Bilbelm murbe geftern, Dienstag, im Orbenstleib bes beutschen Altter-orbens in ber Babener Billa aufgebahrt. Der Raifer trifft, laut "Str. B.", Mittwoch Abend aus 3fol in Schönbrunn ein. Auf feine telegraphische Anordnung wird die Leiche Donnerstag, 10 Uhr Abends, nach Wien übergeführt, auf dem Sübbahuhof eingesegnet und in der Hofburgpfarrkirche aufgebahrt werden. Freitag Vormittag wird dem Publikum der Eintritt zur Kirche geftattet, Nachmittags um 4 Uhr wird die Leiche in die Kapuzinergruft zur vorläufigen Beisetzung gebracht, wo sie dis zur Fertigstellung des Sarkophages und der endschitzen Bestetzung verhleiben hürfte Zahlreiche Krünze giltigen Beftattung verbleiben bürfte. Babireiche Rrange find auf bem Sarge niebergelegt worben. 3m Auftrag ber Raiferin brachte Rachmittags eine Offiziersaborbnung ber Militartanglei einen prachtvollen Rrang ans weißen Rofen mit ber Bibmung: "In trener Freund-

icaft, Glifabeth."
3n Lemberg find 184 Bolen aus Bofen eingetroffen, um bie Unsftellung gu befuchen. Sie wurben als "polnifche Brüber" vom Stabtprafibenten begrüßt und bas Bublifum Lembergs bereitet ihnen fturmifche Ovationen.

Frankreich.

(Orginalberichte ber "Bab. Breffe.")

* Der Broges Caferto bor ben Shoner Gefchworenen bleibt auf ben 2. unb 3. Anguft angefett, allen gegentheiligen Melbungen jum Trot. G3 hatte geheißen, bie Berhandlungen wurden mit Ausichluß ber Deffentlichkeit ftattfinden, allein eine offigiofe Depeiche aus Shon tritt biefem Geruchte entgegen. Die Ermorbung bes Brafibenten Carnot fei ein gemeines Berbrechen ge= wefen, und unr wenn Caferio fich gu anarchiftifchen Detlamationen berfteigen follte, fo wirbe ber Berichtehof vielleicht ben Saal raumen laffen

* Der Bentral-Rommiffar von Cette ift feines Umte entfest, weil er es unterlaffen bat, bie Behorben bon einer Saussuchung in Renniniß gu feben, welche im April in ber Wohning Caferios vorgenommen Bariser. Er fragte mich lachend, wie ich seine Aussprache fände, und ich antwortete: Sie sprechen wie ein bas Präsibinm des Kölner Katholikentages an.
Bariser. — Das ist nicht zu verwundern, sagte er, ich Bezüglich der persönlichen Gegensätze (Schorlemer) sagt die Bolizei bekannt war und keine Ausweisschriften besaß, ein

Die rothe Illia. Roman von S. Palme Payfen.

(Machbrud verboten.) (Fortfetung).

39. Rapitel. Sonderbar, fein Menich bier, bas gange Sans leer und babei fteben bie Thuren offen und bie Lampen brennen, als habe eben erft Jemand hier geweilt," fagt Robed gu fich felbit, als er bie Pfarre betritt und Riemand auf fein wieberholtes Rufen herbeitommt. Er hatte ben Baftor gern perfonlich gesprochen. Richt nur um bie nebenfächliche Berabrebung über ein Bufammentommen in ben nächften Engen, am Schachbrett gu treffen, vielmehr um über eine burch Brand in Roth gerathene Taglobnerfamilie auf Robedswald zu fprechen, welcher er zwar felbst schon nach Kräften geholfen hatte, bie er aber gern auch ber Milb-thätigkeit ber Gemeinbe empfehlen möchte. Unschlüssig, ob er geben ober noch etwas warten foll, blidt er fich im Zimmer umber, und da er auf dem Tisch Bapier und Tinte sieht, faßt er den Entschluß, sein Begehr in ein paar Worten aufzuschreiben. Wie er so dasit, hell be-schienen von dem auf ihn niederfallenden Lichte, zeigt's sich, daß er änßerlich nicht so ganz berselbe Mann geblieben ist, wie vor einem halben Jahre, da er frisch und Lebensfroh in die Welt sah. Sein Gesicht ist etwas hagerer nub in den Zügen strenger geworden. Einige kleine Kältchen swiften ben Angenbrauen und um Rafe und Mund pragen ginnt fogleich:

fich heute mehr aus als fonft und verrathen etwas von jener ftillen Refignation, die, er mochte bagegen antampfen bi fo viel er wollte, von einer fich hinterliftig in feine Seele eingefolichenen Schwermuth ergablt. Er ift auch gerftreut (103 in biefem Augenblid. Rein Bunber. Den gangen Rachmittag ift er nicht gu Saufe gewesen, bat nur fein Bferb abgegeben, (Sffen und Erinken verschmäht und bie Beit im Freien unthätig verbummelt, erft im Balbe, bann auf den Felbern, und so war er zulet ins Dorf und hierher ge-rathen. Das einzig Nüpliche, was er an diesem verlorenen Tage noch thun tounte, war biefer Befuch beim Baftor,

feine Fürsprache für eine verarmte Familie. Die Feber fribelt noch über bas Papier, ba fnurrt bie Dogge im Sausffur. Robed fpringt auf und bleibt in ber geöffneten Sausthur aufhorchend einen Mugenblid fteben, benn ber Sund folagt felten ohne Grund an. Bielleich kam der Hind ichtagt feiten bine Grund un. Bielleich kam die Familie gurud von einem Gange in's Dorf ober — es galt sich gleich woher. Eben hat er wieder Platz genommen und will bas Aufgeschriebene überslesen, als leise, knifternde Schritte vernehmbar werden. Faß geränschlos öffnet sich die Thur und da sieht er Una por fich fteben. Miemanben hat er weniger erwartet als eben fie. Gie fieht mertwürdig aus. Auf bem fonft ftets febr weißen gefunden Gefichte, zeigen fich fleine rothliche Fleden.

Robed ift aufgesprungen, er weiß gar nicht, was er fagen foll, fie überhebt ihn auch ber Unrebe und be-

"Uh - Sie warten auch auf Baftors - Reiner ift hier - ich hielt icon einmal Umichan im Sans - mein gen wartet im "strug - ehe ich nicht den guten Baftor gefprochen habe, mag ich nicht beimfahren. 3ch muß ihn fprechen, um Rath fragen - mein armer armer Bruber." Die letten Borte ftogt fie in fomerglich wimmernbem Tone aus.

"Was ift benn gefchehen?" fragt Robed furg, ohne fich bewegen gu laffen. Er hat bie Sand auf bie Tifchs platte geftügt und bleibt, eifig in Ton und Saltung, kerzengrabe vor ihr stehen. Usla finkt auf einen neben ber Thir stehenben Stuhl. Sie stiert vor sich hin, hat bie rechte Hand gegen die Brust gepreßt. Daß sie sehr auf-

geregt ift, fieht man.

"Gin Unglud - ein furchtbares Unglud ift gefchen. 3ch fomme eben von Beithagen - ju Gus - ben weiten Weg gu Fuß. Wie fonnte ich aber auch bas erwarten, fo etwas - Jefus, ift es möglich, bag ein fo junges, icheinbar fo gutes, weichherziges Mabchen fo ichlecht — fo graufam fein kann! — Gott — was ipreche ich ba — aber warum nicht? Lieber Freund, Sie mußten es ja langft gemertt, gefeben haben, wie leibenschaftlich mein Bruber liebte, wie er biefes Mabden

"Inabiges Fraulein, ich weiß nicht, was es bebeuten foll, baß - baß Sie mir bas fagen - ich muß ge-

"D, fcmeigen Siel Seien Sie barmbergig - horen

pe,

filles, orbentliches Leben fuhrte, fo murbe feine Aus- fingung bes Liebes "Stimmt an mit hellem hohem Rlang"

weifung für überfluffig gehalten.

* Der Brafibent ber Republid fuhr geftern, Dieustag, Rachmittag nach feiner Befitung Bont-fur-Seine in ber Rabe von Tropes, wo er mit feiner Familie die zwei Ferienmonate verbringen wirb. Er foll bie Abficht haben, wochentlich einmal nach Baris gu fommen, um bem Minifterrathe beigumohnen, ber gur Beit feines Borgangers in Fontainebleau gehalten wurde. Um ben Bertehr zwifden ber Sommerrefibeng bes Staatsoberhaupts und Paris ju erleichtern, hat bie Ditbahngesellichaft ben Befolug gefaßt, mahrenb feines Aufenthalts in Bont-fur-Seine auch bie Schnellginge an biefer Station halten gu laffen, bie jonft nur von ben Lotalzugen bedient wirb.

Italien.

(Originalbericht ber "Babifden Breffe".) * Der Anarchift Buccheft, welcher ber Diorber bes Rebatteurs Baubi's fein foll, ift auf ber "Baleftina" in Liborno angetommen und fofort ind Gefängniß und bor ben Untersuchungsrichter geführt worben. Der Ruticher Banbi's, ber mit Luccheft tonfrontirt murbe, erflärte mit Beftimmtheit, berfelbe feiber Morber nicht.

England. * Wie verlautet, wird ber beutiche Raifer mahrend feines bevorftebenben Aufenthaltes in England auf besonbere Ginlabung ber Ronigin Biftoria and einer Eruppenicau in Albericot beimohnen, an ber bas erfte tonigliche Dragonerregiment, beffen Ghren= Dberft ber Raifer ift, theilnehmen wird. Der biesjährige Aufenthalt bes Raifers in Cowes wird im ganzen etwa 10 Tage bauern. Um fogenannten "Botaltage" wird ber Raiser Goodwood besuchen, um bem bortigen Rennen um ben Botal beizuwohnen. Alsbann wird ber Raiser wieber an ben Wettfahrten bes Ronal-Clubs theilnehmen. 2Bahrend feiner Unwejenheit in Cowes wird ber Raifer auf feiner Dacht wohnen. Die Ronigin wirb gu Ghren bes taiferlichen Entelsohnes verschiebene Festlichfeiten in D&2 borne beranftalten. Der bentiche Botichafter Graf Sat= felbt hat für fich und anbere Berren ber Botichaft in ber Rage von Schloß Deborne ein Saus gemiethet, um mahrend ber Unwefenheit bes Raifers auf englischem Boben ftets gu beffen Berfügung gu fein. Die Rönigin Bittoria hat ben Abmiral Gir Comarb Commerell mit bem Ghrendienft bei bem Raifer betraut. Der Abmiral ift bereits in Comes eingetroffen, um bie erforberlichen Borbereitungen für ben Empfang bes taiferlichen Gaftes au leiten. (Roln. Btg.)

Gin Bismard-Feft.

In Jena fand am Conntag bie Enthüllung bes Bismard. Brunnens ftatt, ber gum Gedachtniffe an jene Unwesenheit bes größten Sohnes Deutschlands (30. und 31. Juli 1892) auf bem Marktplate errichtet worben ift. Gin Cohn Jena's, Profeffor Silbebrand in Floreng, machte ben Entwurf bes Brunnens feiner Baterftabt jum Befchent. Begunftigt mar bie Feier burch prachtvolles Wetter, bas gahlreiche auswärtige Theilnehmer angelodt hatte, und Jenas Bürgerichaft that Alles, um ben Tag gu berherrlichen. Flaggen, Blumen, Cowinde zeigien, baß bier ber Rame bes eifernen Ranglers einen guten Rlang hat. Besonbers prangte burch finnreitjen Schmud ber Martiplat, auf bem ber Brunnen errichtet ift, und hier in erfter Linie, bas Saus ber Burichenicaft Bermania und ber altberühmte Gafthof gur Sonne. Rurg nach 4 Uhr bewegte fich ber Festzug, an bem bas Romitee, bie Stubentenicaft, bie Schulen, gahlreiche Bürger und Gafte theilnahmen, nach bem Marktplate, wo nach einem von Brof. Binsmanger ausgebrachten Soch auf ben Raifer und ben Großherzog und nach Ab-

meinem wunden, emporten Bergen Lippen gupreffen mußte. Es muß beraus, wenn Sie anch meine heftigfeit erfchredt. 3ch bin leibenichaftlich unb ohne alle Beberrichung, aber beghalb auch von rudfichtslofer Grabheit, und fühle Alles boppelt so tief, als alle anderen Menschen. Und Richard habe ich geliebt, mehr geliebt als einen leiblichen Bruber. Und weil er bas nicht ift - nur ein bon uns abhängiger Better, ohne Bermögen, ohne Erbe - und fie bas nun erft erfahren und mich nicht leiben tann, weil ich ein bischen eifersuchtig auf feine Liebe gu ihr bin — beghalb hat fie ihn ichlechter und immer lieblofer behandelt und ihm - o, ichanblich - jest ben Lanfpaß gegeben! Sa, man will boch lieber - Baronin als - Dottorsfrau werben, gleichgültig, ob baburch ein Lebensglud gerftort und Richarb bem Bahnfinne nahe gebracht wirb. -

"Berzeihen Sie, gnäbiges Fraulein, Sie fprechen in Rathseln gu mir. 3ch weiß nicht, von wem bie Rebe ift und - offen geftanben - ich möchte es auch nicht wiffen. - Wenn ich Ihnen aber fonft behilflich fein fann - es ift buntel - foll ich Ihnen einen Bagen berbeftellen -

foll ich ="

Er tritt einen Schritt bor, was fie veranfaßt, aufzufteben. Sochaufgerichtet, ben Ropf gurudgeworfen, töbilichen Dag in ben vergerrten Bugen unterbricht fie ihn. Dit beigenber Bronie fagt fie: "Gehr verbunben herr Baron - bergleichen Dienfte verlange ich nicht von einem herrn feiner Wahrzeichen armer geworben ift. In Wien ift burch

Brofeffor Gos bie Westrebe bielt.

In Borten, martig und treffend gugleich, gebachte Rebner ber unvergeflichen Julitage bes Jahres 1892, beren Mittelpuntt ber große Rangler war. Dan muffe im neugeschaffenen Reiche festhalten für alle Beiten an ber Geftalt bes geiftes. und willensftarten Baumeifters unferer Ginheit, bes bemahrten Rathgebers bes helbentaifers Wilhelm, ber fich auch in Jena als Deifter bes gesprochenen, in bas wirkungsvolle Gemaub ber Fronie gehüllten Bortes erwiefen habe. Gin Sturm habe feit bem Frubjahr 1890 ben fuhnen Steuermann getroffen. Aber Millionen bon Bergen blieben ber Devife treu, und bie Tage bon Dresben, München, Augeburg, Riffingen und Jena beleuchteten ben Flug ber bentichen Baterlandeliebe und Baterlands-Dantbarteit. Rachbem ber Rebner noch ein Bilb ber Entwidfung bes patriotifden Geifteslebens unferer Ration gegeben und ber Berfohnung zwifden Raifer und Alt-Reichs-tangler gebacht, übergab Prof. Binsmanger ben Brunnen ber

Bahrend die Sulle bes Brunnens fiel, erbraufte ein mächtiges breifaches boch auf ben Altreichstangler. Rach bem Liebe "Dentschland, Deutschland über Alles"

fcloß bie erhebenbe Feier.

Großartig verlief ber abendliche Rommers, wie ein solcher in diefer Form eben nur in Jena möglich ift. Auf offenem Martte, deffen Anwohner die ichonfte Illumination veranftalteten, fpielte fich ein echt burschitofes Leben ab, und gewiß ift die Berfon bes Fürften Bismard nie glanzender gefeiert worden als hier. Bas Brof. Thon gum Ruhme bes Bründers bes Deutschen Reichs fagte, wurde beftatigt burch ben Jubel einer mahrhaft beutich fühlenben

Wegen 11 Uhr erreichte mit bem Schluggefang "Stoft an, Jena foll leben" ber offizielle Theil bes Rom-

merfes fein Enbe.

3m Laufe bes Abends war auf ein Begrugungs= telegramm folgende Untwort aus Bargin eingetroffen: "Ihnen und ben betheiligten Damen und Berren, welche ich heute als Ihr Mitburger gu begrugen bie Ghre habe, fage ich meinen verbindlichften Dant für Ihr freund= liches Telegramm in Unlag ber mir bente von Ihrer Stadt erwiesenen boppelten Auszeichnung. v. Bismard."

Das Schreiben, mit welchem ber Gemeinberath von Jena bem Fürften Bismard ben Chrenburgerbrief über-

fenbete, hatte folgenden Bortlaut:

Durchlauchtigfter Fürft! Bei ber Wieberfehr ber unvergeflichen Tage, an welchen Gure Durchlaucht bie Stadt Jena bor gwei Jahren mit Sochftibrem Befuche beehrten, wird auf bem Martiplat in Jena ein von gablreichen patriotifden Burgern errichteter Gebentbrunnen, welcher mit einem bon bem Bilbhauer Profeffor Silbebrand gefertigten Reliefbild Gurer Durchlaucht gefcmudt ift, enthult und ber Stadt gum Gefchent übergeben werden. In bantbarer Erinnerung an bie unvergleichlichen Berbienfte Enrer Durchlaucht um bas beutsche Baterland wird bie Stadt ihren Bismard. Brunnen treulich bewahren, und bie ftabtifchen Beborben, frendig bewegt, daß bie erhabene Berfon Gurer Durchlaucht burch bie großen Julitage bes Jahres 1892 für immer mit ber Stadt Jena verfnupft fein wirb, haben beichloffen, Gurer Durchlaucht bas Ghrenburgerrecht ber Refibeng. und Univerfitats. ftabt Jena gu verleihen und ersuchen in Ehrerbietung Gure Durchlaucht, basfelbe bulbvoll annehmen gu wollen. Den hiernber ausgefertigten Chrenburgerbrief werden wir Gurer Durchlaucht in Rurge gugeben laffen und verharren bis babin in ehrfurchtsvoller Sochachtung ber Gemeindeporftand, ber Gemeinberath."

Der Chrenburgerbrief hat folgenben Bortlaut: "Dem Schopter ber beutiden Ginbeit, bem gewaltigen Baumeifter bes Reiches, bem großen Sohne bes bentichen Baterlandes, bem Altreichstangler, Seiner Durlaucht dem Garften Otto v. Bismard ertheilen wir, ber Bemeinbeporftand und Gemeinberath ber Refibeng- und Univerfitats-flabt Jena, in freudiger Erinnerung an bie unvergeflichen

Tage Seiner Anwesenheit in unferer Stadt, bei ber Ent. bullungsfeier bes gur Erinnerung an die Bismard-Lage auf bem Marttplat errichteten Monumentalbrunnens bas Chrenburgerrecht ber Stadt Jena und haben gur Beurfundung beffen biefen Chrenbürgerschein ausgefertigt und mit Siegel und Unterschrift ber Gemeinbebehörben vollzogen. Jena, 29. Juli 1894. Der Gemeinbevorstand. Der Gemeinberath."

Grfnet, 28. Juli. Die Botivtafel gur Grinnerung an bie Anwesenheit bes Fürsten Bismard in unferer Stadt ift heute am Roft'ichen Saufe (Anger 33) angebracht worben. Raufmann Guftab Fig hat bie Tafel geftiftet. Diefe, eine Gifengufplatte mit prächtiger Reliefarbeit, trägt, von Gichen= und Lorbeerguirlanden umrahmt, fols genbe Wibmung in einfacher beuticher Fraftur: "Bo Bismard, ber eiferne Rangler, gewesen, bas foll bie Rache welt in Gifenfchrift lefen! — Otto b. Bismard wohnte hier mahrend bes Grfurter Parlaments, vom 20. Mars bis 29. April 1850." "In Erfurt habe ich mir bie biplomatifden Sporen berbient. Fürft Bismard." Aus ber oberen Gifenguirlande ragt die Fürstenfrone, barunter erblidt man bas Wappen b. Bismards, einen breiblätterigen Rleeftengel, bem befanntlich Raifer Bilhelm I. Gidenblätter bingugefügt hat. Alls Tag ber Unbringung ber Tafel murbe begwegen ber heutige Tag gewählt, meil biefer, bem Tage nach, bie Beit barftellt, an welcher Fürst Bismard auf feiner Reife nach Jena bor zwei Jahren ben hiefigen Bahnhof paffirte, wo er gu ber bort versammelten begei fterten Denge für unfere Stabt ehren= und bebentungsvolle Worte fprach.

Amtliche Rachrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben Sich unter bem 28. Juli b. 3. gnabigft bewogen gefunden, bem Oberamtmann Dr. Clemm in St. Blaffen bas Ritterfreug 1. Rlaffe Sochftibres Orbens bom Babringer Bowen gu ber-

leihen. Durch Allerhöchfte Rabinetsorbre vom 24. Juli b. 3.

ift Folgendes beftimmt : Stab ber 28. Divifion:

v. Bafielemsti, Sauptmann bom Generalftabe, gum Major befördert.

1. Babifches Leib-Grenabier-Regiment Dr. 109: Binnefeld, Setonbelieutenant ber Referve, in Rontrole

bes Landwehr. Begirts II Berlin, jum Premierlieutenant -Reich, Bigefeldwebel, in Kontrole des Landwehr-Begirts Glogan, jum Gefonbelieutenant ber Referve obigen Regiments befördert.

2. Babifches Grenabier-Regiment Raifer Wilhelm I. Rr. 110; Banther, Bigefeldwebel, in Rontrole bes Landwehr-Begirts Mannheim, gum Setondelieutenant ber Referve obigen Regiments beförbert.

Infanterie-Regiment Martgraf Lubwig Wilhelm (3. Bab.)

Nr. 111: Schneiber I., Setonbelieutenant ber Referve, in Ron-trole bes Landwehr . Bezirks Rarlsruhe, jum Premiers lieutenant -

Berlang, Bicefelbwebel, in Kontrole bes Banbwehre Begirts Rarisrube, jum Getonbelieutenant ber Referbe obigen Regiments - beforbert.

6. Bab. Inf.-Regt. Raifer Friedrich III. Rr. 114: Beinge, Bigefelbmebel, in Kontrole bes Bandmehr-Begirts Beibelberg, jum Setonbelieutenant ber Referve obigen

Regiments beförbert. 4. Bab. Inf.-Regt. Pring Bilhelm Rr. 112: Grashof, Getonbelieutenant ber Referve, in Rontrole bes Landwehr-Begirts Bruchfal, gum Premierlieutenant be-

Rheinisches Jager-Bataillon Rr. 8: Boas, Bigefeldmebel, in Rontrole bes Banbmehr-Bee girts I Breslau, gum Gefondelieutenant ber Referbe obigen

Cour." noch mittheilen, bag feitens ber an ber Prüfung betheiligten Offiziere über bie Sache öffentlich nicht gerebet worben ift, weil Dowe barum gebeten hatte, man möchte ibm boch burch Mittheilung bes ungunftigen Ergebniffes ber von militarischer Seite mit feinem Banger angeftellten Prufung nicht ben Erfolg feiner Schiegvorftellungen im Auslande beeintrachtigen. Erledigt ift bie Sache icon feit bem Monat Dai.

Das Maufden des Miagarafalls ift phonographirt worben und wird nun fur 5 Bence in gang Amerika gu boren fein. Gleichzeitig wird ber Wafferfall im Bilbe er-

icheinen und fo bie Illufion verboppeln.

Der Strieg swifden Japan und China bat, wie enge lifche Blatter berichten, bereits foredliche Folgen für - Runft und Wiffenschaft gehabt. Der Difabo bat namlich mitten in feinem 108 Banbe umfaffenben "Romane" über bas Beben der Sunde aufhoren muffen, mogegen ber Raifer bon China eine acht Stunden lange Somne für ben Rrieg gebichtet hat. Die Kleinfte Fran der Erde ift gegenwartig eine Dille. Pauline aus Golland. Sie ift 18 Jahre alt, 20 Boll hoch

und wiegt 9 Pfunb. Deim Bergen ein fleiner, erft feit Oftern aufgenommener ABC.Schube. Auf die Ermahnung des Behrers ermiberte er: "Ree, heute ichreib ich nich." Rach bem Grunde befragt,

bemerkte ber Knirps: "Mei Boater hat gesoagt, ich fool monde mol a Biffel zuppich fein!"

Sie mich an. Ich mußte ja vergeben, wenn ich mit von Robeck. Erklärlich, daß Sie mich jest gern hier fort- bas hagelwetter vom 7. Juni die Zahl der Tauben in der bleiben, jett die haben, mir so zu sagen hinausleuchten wollen. Aber Sie Stadt nicht merkbar vermindert worden. bleiben, jett die haben, mir so zu sagen hinausleuchten wollen. Aber Sie Stadt nicht merkbar vermindert worden. Jur Dowe'schen Vanzer-Angeleger warten vergeblich, Berehrtefter - fie treibt fich im Dorfe herum. Sa, ha, ha, eine fehr murbige Baronin in spe!" Mit einem Sohngelächter raft fie aus bem Saufe hinaus,

(Fortfebung folgt.)

Aleine Zeitung.

Die Sanben von San Marco. Die Tauben, welche in Benebig auf bem Marcusplat auf Staatstoften und gur Freude gemuthvoller Touriften öffentlich gefüttert werben, erlagen, wie ber "R. Fr. Br." geschrieben wird, am 20. Juli einem graufigen Schicial. Rach mehrtägigem Sciroccowinde entlud fich namlich an biefem Tage fiber Benedig ein Sagelwetter. Die Schloffen glichen an Große welchen Raffen und hauften fich bermaßen an, bag bie Strafen und Dacher noch mehrere Stunden nach dem Aufhören des Unwetters wie nach einem bichten Schneefall ausfaben. Auf ben Bagunen murben mehrere Boote vom Sturm umgeworfen. Der Blit folug in ben Thurm ber Rirche Santa Maria Formoja und am Libo gelang es ben Babegaften nur mit genauer Roth, fich in bas Dampfboot zu retten, bas ben Dienft zwischen ber Babe-anftalt und ber Stadt verfieht. Um Schlimmften aber famen bie gefieberten Lieblinge ber Benetianer bei bem Unwetter weg. hunderte vom Sagel erichlagener Tauben murben theils auf dem Marcusplat, theils bei ber Station aufgelefen und wer weiß, ob burch biefes Maffacre nicht die gange Raffe biefer hifforifchen Tauben vernichtet und Benedig um eines

Badifche Chronif.

* Maxan, 31. Juli. Aus Magimiliansan wird unter bem 29. Juli ber, R. B. L. * gefdrieben; Der Brand in ber Ginoleum-fabrif bon Mondt nnb Pridler bauert immer noch fort; seit dem letten Dienstag wäthet nun das derheerende Gement und noch ist das Junere, d. h. der Boden, nicht ganz ausgebrannt. Iwar darf man sich von dem "Junern" nicht etwa vorstellen, daß noch einzelne Stockwerfe erhalten wären, dem ist eines mes erhalten wären, dem ist teineswegs so, vielmehr ist alles so total ausgebrannt. gebrannt, daß bon dem großen Sauptgebäude nichts mehr steht, als die dier Umfassungsmauern und selbst die broben einzufürzen. Gestern noch schliegen die Flammen lichterlich empor und ein Balken des anstoßenden Wohngebäudes hatte Fener gefangen, in Folge bessen bie Feuerwehr von Hagen-bach herbeigerusen werben mußte. Dieselbe beseitigte auch noch biese Gesahr, so daß die durch ein Korrespondenzbureau telegraphisch verbreitete Rachricht, als handle es sich um aber-maligen Ausbruch eines Großfeuers, mindestens übertrieben ist. Heute während des ganzen Bormittags war kein Mensch weit und breit um die Fabrit zu seben, so daß also auch Riemand mehr zum Böschen da war. Nur gewaltige Kauch-massen der den Boden des Hauch-massen voch der Boden des Hauch-ein Beweis, welch' kolossales Material daselbst ausgespeichert war. Ueber die Entstehungsursache ist Bestimmtes immer war. Ueber die Entstehungsursache ift Bestimmtes immer noch nicht an die Deffentlichkeit gelangt, nur so viel weiß man genau, bag ber Brand unmittelbar nachdem bie Arbeiter das Etabliffement verlaffen hatten, jum Ausbruch tam. Dem Bernehmen nach wird ein Theil des Betriebes ichon im Laufe ber nächften Woche wieder aufgenommen werben fonnen. Gerüchtweise verlautet, daß die Fabrif mit 600,000 Mart berfichert ift.

Deutschneureuth (A. Rarlsrube), 31. Juli. Gestern Abend versammelten sich zu Ehren bes von bier ichelbenben Schulverwalters herrn Rarl herolb bie Lehrer von Teutschund Welfchneuventh im Gafthaus jum Sowen zu einer Abichiebsfeier. herr berolb hat fich mabrenb feiner halbjährigen Thatigfeit bie Achtung und Liebe ber hiefigen Burger erworben, weßhalb wir ben herrn ungern nach hornberg

W. Leopoldsfiafen (U. Rarisrube), 30. Juli. Geftern beging der hiefige neugegrundete Turnberein "Germania" die Sinweihung bes Bereinstofals und bes Turnplates. Bu biefer Feier hatte fich ber Turnperein Teutschneureuth eingefunben, welcher recht schwierige Turnfibungen am Red zeigte. Auch ber biefige neugegrundete Turnberein barf mit Stolz auf seine Beiftungen gurudbliden, indem berfelbe nach 6 Uebungeftunden wirflich Borgugliches geleiftet hat und bie ausgeführten llebungen von ben gablreichen Bufchauern ungetheilten Beifall fanben. Bunfchen wir beshalb bem jungen Berein ein rafches Dachfen, Bluben und Gebeiben und rufen ihm ein frob.

lices "Gut heil" gu.
Sowegingen, 81. Juli. Auf bas vom 15. Landesfenerwehrtag an S. R. H. ben Erbgroßherzog gesandte Bes grußungstelegramm lief folgenbe Antwort aus Scheveningen ein:

Deren Frangmann! Aufrichtig bebauernb, mich am beutigen Feuerwehrtag nicht betheiligen gu tonnen, bante ich ben Bertretern ber babifchen Feuerwehren berglich für bas freundliche Gebenten. Griebrich, Erbgroßbergog.

Pforzheim, 31. Juli, hier wird bie Grandung eines "Bereins gegen ben Fabrithiebstahl" beabsichtigt. In einer au biefem Zwed stattgehabten Bersammlung wurde ein Romitee gebildet, bas die erforderlichen Borarbeiten porzunehmen bat.

O Silsbach (A. Sinsheim), 30. Juli. Bu einer Abfchiebafeier fur ben feit amei Jahren bier weilenben, nach Sedenheim verfehten Stationstommanbant Bachmann vereinigten fich geftern viele hiefige und quamartige Befannte im Gafthaus zum "Deutschen Raiser". Gegen 70—80 Theilnehmer hatten sich eingefunden. Berschönt wurde die Feier durch ein von Lehrern ausgestührtes Streichquartett. Herr Pfarrer Dittmax richtete an den Scheibenden und dessen wegten Danfesworten erwiberte.

Bronnbach, Amt Wertheim, fteht eine Delmühle, die völlig berlaffen und beren Sigenthumer weggezogen ift. Da kein Raufer für das Werk aufzutreiben war, fteht dasselbe im Mathebele ann fan ber Monte und Der fiebt bas felbe im Balbthale gang leer; die Dobn- und Defonomiegebaube, obgleich giemlich bauerhaft gebaut, beginnen gu verfallen. Garten und Wiefen find verwilbert, Riemand befimmert fich barum. Der feitherige Befiger verließ bie Dible, weil es ihm nicht moglich war, fich burch bie Delmullerei gu ernabren.

& Effenheim, 29. Juli. Geftern Rachmittag fanb ber feierliche Schlugatt bes biefigen Realprogomnafiums ftatt. Die feierliche Schlugatt bes hiefigen Realprogymnasiums statt. Die Betheiligung an bemfelben war so groß wie nie zuvor seit Bestheiligung an bemfelben war so groß wie nie zuvor seit Bestheben ber Anstalt. Die berrlich geschulten jungen Sänger der Anstalt erfreuten die Zuhörer in gleicher Weise wie die von mehreren Schülern vorgetragenen Gedichte von Hans Sachs und wurde ihnen reicher Beisalf zu Theil. Herr Director Höhler schloß die schwe Beisalf zu Theil. Herr Director Höhler schloß die schwe und gab der Freude Ausdruck, daß vom nächsten Ansprache und gab der Freude Ausdruck, daß vom nächsten Schulzabre ab die hiesige Anstalt mit dem ersten Rurs die sog. "Einheitsschule" beginne, um dann in einer Reibe von Jahren zu einer neunklassigen Unstalt erweitert zu werden. Es herrscht zwischen der Anstalt ein selten inniges, freundschaftliches Zusammenleben.

Derenkad (A. Borrach), 30. Juli. Gestern seierte der hiesige Mannerchor sein 50 jähriges Jubelfest, verbunden mit Fahnenweiße. Ueberall mächtige Ghrenpforten mit Willsommgrüßen und Bersen, der Ort prangte im Festgewand. Nach einer turzen Begrüßungsrede durch Geren Festpräsibent Ernst Hieber, die in einem Hoch auf unseren Bandesssürsten ausklang, wurden an sechs Gründer des Bereins: Ritolaus Mars, Altburgermeister, Jak. Friedrich Reinache; Ritolaus Mars, Kirchensondsrechner, Joh. Friedr. Fingerte-Went, Jak. Boetle und Sak Buhler prachtvolle Chren-

biplome ausgetheilt, wofür Gerr Altbürgermeifter Darg im amen aller Jubilare tiefbewegt bantte. Diefe Sangerveteranen, Manner gwifden 70 und 80 Jahren, trugen fobann bas bei Gründung des Bereins zuerft gelernte Lied: "In allen guten Stunden" vor und awar in einer Weife, Die raufchenden, freudigen Beifall hervorrief. Die von Fraulein Reinacher mit einem poetifchen Bunfche in allemannifder Mundart überreichte Sahne ift ein herrliches, werthvolles Gefchent, für bas herr Sehringer, Borftanb bes Dannercors, ben Grquen und Jungfrauen als Stifterinnen besfelben herzlich dantte, und das der Fahrrich Guftav Marr mit bem Berfprechen, bas Banner immer gut in Ehren zu halten, übernahm. Die Best und Weiherebe hielt herr Pfarrer Mulfow von Brom-bach. Beim darauffolgenden Festzug fonnte man erst ertennen, wie gahlreich die Sanger sich in Brombach eingefunden hatten.

Salfingen (I Lärrach) 31 buff. Sanntag Racht

Saltingen (A. Borrach), 31. Juli. Countag Racht foll ber 17 Jahre alte Sohn eines Ginwohners von Weil auf ber Straße zwischen genanntem Ort und Leopoldshöhe plöglich von zwei Mannern überfallen und zu Boben geworfen worben sein. Ueber ben Borfall wird ber "Bräg. Big." weiter berichtet: Der eine ber Wegelagerer fniete, wahrend er ein offenes Meffer in ber Sand hielt, auf ben Heberfallenen, wahrend ber andere ihn mit einem Schlauche mehrere Male auf ben Ropf ichlug. hierauf wurde bem jungen Mann von dem einen der Strolche ein Flaschen, wahrscheinlich mit Aether ge-füllt, da berselbe betäubt wurde, bor ben Mund gehalten, während ber andere ihm fein Portemonnaie mit etwa 5 Mt. Inhalt aus ber Andere igm fein porremonnate mit etwa 3 de. Ingate aus ber Tasche nahm. Die beiben Straßenräuber, von benen bis jeht jede Spur fehlt, entfernten sich hierauf schleunigst über bas Ackerseld Basel zu, während ihr Opser halbbetäubt noch einige Zeit auf der Straße liegen blieb und später von zwei des Weges kommenden, wahrscheinlich Baseler Herren, nach Leopoldshohe gefcafft murbe.

-n Schapbach (Umt Wolfach), 31. Juli. Nachdem Jatob Better, ber Morder bes Johannes Buhler, vergangene Woche von Wolfach hierher transportirt worben war, um bor bem herrn Untersuchungsrichter am Orte ber That vernommen zu werden, hat berselbe eingeräumt, das tödtliche Blei von bedeutend größerer Räße abgefandt zu haben, als er bei seinem ersten Berdor angab. Das Steigen des Geschoffes und was er sonst zu seinen Gunsten noch ausgesagt hatte, war nur eine Behauptung, die er selbst nicht aufrecht erhalten konnte. Heute Bormittag nach 9 Uhr wurde Better mit geschlossenen Hälben durch Gendarmeriewachtmeister Araft von Molsoch und Gendach zu Tub transbarsier nur ma aus von Wolfach nach haufach zu Fuß transportirt, von wo aus er mittels Gefangenenwagens den Weg nach Offenburg fortsfehte. Dort wird er bis zu feiner Aburtheilung im Unterfuchungsgefängniß verbleiben.

Geisingen (A. Donaueschingen), 30. Juli. In großer Anzahl betheiligten sich die Mitglieder der einzelnen Militärvereine an der gestern hier abgehaltenen Gauverbauds-Verssammlung des Gauverbauds Baar, welche in Folge der Anwesenheit des hochverehrten 2. Präsidenten des Badischen Militärvereins-Verbandes, herrn Oberstlieutenant Abein au und unseres Amtsvorstandes herrn Oberamtmann Dr. Krems in einer besonders freudig gehobenen Stummung verstef. Der Verband zählt 25 Vereine mit 1460 Mitgliedern und besitzt an Kapital und Indentar ein Vermögen von 21.383 M. an Rapital und Inventar ein Bermogen von 21,388 M. An Unterftühungen find im bergangenen Jahre 1089 M. und feit Bestehen 12,522 M. gewährt worben. Die 45 Gauber-banbe bes Lanbes sehen fich aus 1129 Bereinen mit 79,440 Mitgliedern gusammen. Der Gesammtverband bezahlte im vorigen Jahre 76,115 M. an Unterstühungsgelbern. Auf bas an S. R. H. ben Großherzog gerichtete Hulbigungstelegramm ging aus St. Blassen folgende, freutigst begrüßte Ant-wort ein: An ben Sauverbandsvorstand bes Baar-Militär-Gauverbandes herrn Dreg in Beifingent 3d baufe ben verfammelten Solbaten ber Baar fur ben Ausbrud ihrer treuen Gefinnungen und fende ihnen affen berglichen Gruß. Friebrich, Grofbergog." Der gange Bertauf bes Berbanbe-tages mar ein nach jeber Richtung außerft befriedigenber.

Bereiven murbe nun auch ein "Schübenverein" gegrundet. Geftern murbe ber Schübenftand eingeweiht. Um 31/4 Uhr marichirte ber Feftaug unter Borantritt ber Stabtfavelle nach bem schoner, in unmittelbarer Nahe des "Hotels Walbed"
gelegenen ftabtischen Walb. Herzelbst wurde die Feier durch Herrn Bürgermeister Pfendler bier, welcher zu Ehren unferes Landesberrn 3 Schuffe abgab, eröffnet. Sodann wurde folgendes Telegramm an S. Königl. Dobeit den Großherzog abgesandt:

"Die zum Eröffnungsschießen ber neu gegründeten Schützengesellschaft versammelten Schützen Bonnborfs entbieten Euer Agl. Hoheit ehrfurchtsvollen Gruß. Die 3 ersten Schüffe wurden zu Gren Sw. Agl. Hoheit von Bürgermeister Pfendler abgegeben und bas Ergebniß mit fürmischem Hoch auf Eure Agl. Hoheit begrüßt."

Dieses Telegramm rief große Begeisterung herbor. Sobann begann das Festschießen und an dieses reifte sich das Preissichießen, bei dem Herr Posthalter Faller den ersten, Herr Raufmann Krey den zweiten Preis errang. Um 6 Uhr bes gab man sich in das oben erwähnte "Hotel Walded", wo sich unter den Klängen der Nusit ein reges, fröhliges Leben entwickelte. Auf dem Heimwege wurde dem hochdetagten Utsparzermeister Bernhard, dem Grinder des früheren Bürgermeister Bernharb, bem Grünber bes früheren Schützenbereins, ein Ständen gebracht. Im Sotel gur Poft fand die Feier einen würdigen Abichluß. Um 9 Uhr lief folgenbes Danttelegramm ein:

"Un Beren Oberichütenmeifter Bebringer in Bonnborf.

St. Blafien, ben 29. Juli 1894. Die freundliche Begrugung ber berfammelten Schuben ber nen gegründeten Schühengesellicaft hat mich gefreut. Ich verbinde meinen Dant dafür mit den herzlichsten Binfchen für ein frohliches Gedeiben ber Gesellschaft.

Friedrich, Großherzog." Moge ber Berein gebeiben und bluben! 36m ein fraftiges "Wald-Beil"!

Ans den Rachbarländern.

2 Böckingen bei heilbronn, 31. Juli. Durch ein ente fehliches Ungläch ist gestern ber 68 Jahre atte Wirth and Wagner Abam Bauer von hier um's Leben gekommen. Der selbe begab sich gestern Nachmittag ohne seinen Angeborigen etwas bavon mitgutheilen, ins Kirschenhstäden. Bei ber Arbeit ist ber Mann vom Baum in den unter bemfelben stehenden Zaun.gefallen, wobei ihm ein Pfahl den hats durch bohrte. Heute in der Frühe fand man den Ungläcklichen todt nar tobt por.

Alus der Refidenz.

Rarlsruhe, 1. August.

B stroliche Statistik. Im Monat Mai wurden in ber hiefigen evangelischen Semeinde 34 Anaben und 47 Mäden getauft. Airchlich getraut wurden 46 Paare; tirchlich beerbigt 63 Personen, 34 mannlichen und 29 weiblichen Geschlechts, darunter 24 Kinder unter 3 Jahren. Das hie

Geschlechts, darunter 24 Kinder unter 3 Jahren. Das hi. Albendmahl empfingen am 1. Pfingstest in der Stadtsticke 225, in der Schlöstirche 91 und in der Südstadtsticke 115 Personen. Hauskommunionen fanden 51 statt, so daß es im Ganzen 166 Abendmahlsgäste waren. Im Monat Juni wurden 58 Knaden und 55 Mädchen, außerdem 2 Erwachsen, getauft. Kirchlich getraut 18 Paare; sirchlich beerdigt 46 Personen, 25 männl. und 21 weibl. Geschlichts, darunter 13 Kinder unter 3 Jahren. Abendmahlsgäste waren es am 17. Juni in der Kleinen Kirche 66, bei dauskommunionen 22.

2 Kriegergräßer det Met. Wie alijährlich wird die Wereinigung zur Schmückung und fortdauernden Erhaltung der Kriegergräßer und Denkmäler bei Met auch in diesem Jahre am 15. August (Feiertag in Elsaß-Bothr.), auf der Osiseite (Colomben u. s. w.) bereits am Sonntag den 12. August, eine allgemeine Schmückung sämmtlicher, im weiten Umtreis von Metz liegenden Kriegergräßer und Denkmäler vornehmen. Daran anschließend sindet am 15. August Rachmittags 4 Uhr eine Gedenkseiner für die Gefallenen in der Schlucht bei Gravelotte statt. Wögen sich auch in diesem Iahre alle Waterlandsseunde der Opfer des Krieges wieder erinnern und die Iahreswiederkehr der dreitägigen Völkerischlacht vom 14., 16. und 18. August in Schaaken mitseiern. Alle Aussträge wegen Riederlegung von Kränzen auf vereisshrte werden vornschabet aus vereisshrte Alle Aufträge wegen Rieberlegung von Kränzen auf bestimmte Gräber und Denkmäler werben gewissenhaft ausgeführt. Kränze und Schriftstäde wollen an ben Borftand, etwaige Gelbeiträge für die Schwüdung an ben Schahmeister ber genannten Bereinigung herrn Jonas in Meh gesandt werben. Ueber jeden Beitrag ersolgt Quittung, (Nachbrud erwünscht.)

Bahn Karlsruse-Serrenald. Der "Bf. Ung." er" fabrt gu bem Projett einer Bahn von hier nach herrenalb, baffelbe foll in der Weise mit bem Bahnprojette Pforgheim-Gilmendingen - Ettlingen verbunden werben, bag bon Sttere. bach aus eine Zweigbahn nach herrenalb geführt werben foll. Auf biefe Weife murbe fich bie Rentabilität fur beibe Projette bebeutend fleigern. Beibe Brojette follen bem nächften Lanbtag 1895/96 gur Genehmigung vorgelegt werben.

X Radfahrfport. Bei bem großen internationalen Radwettfahren in Diannheim am letten Sonntag erhielten folgenbe Karlaruber Kennfahrer Preise: Im Meisterfcafts. fahren auf Rieberrab wurde herr August Sabid Erfter, 5000 Meter in 8 Min. 27% Set., und herr Tob. Gerbel guter Dritter in 8 Min. 28%, Set. Im Meisterschaftsfahren auf Dreirad wurde wiederum herr August Sabid Erfter, 5000 Meter in 9 Min. 20 Set., herr Th. Watz Zweiter in 10. Min. 163/5 Set., herr S. Metger Dritter in 10 M. 19 Set. Betterer fuhr gum ersten Male Dreirab. Das intereffantefte Rennen gewannen bie beiben ausgezeichneten Tanbempaare Walz- habich und Mehger - herbel mit 1/4 Set. Unterschieb. Es wurden 8000 Meter in 4 Min. 873/5 Set. von Walz und habich und 4 Minuten 374/5 Setunden don Mehger-Herbel gefahren, als drittes Paar liefen die befannten Retordfahrer Zimmermann-Herbel in 4 Min. 394/5 Set. ein.

[::] Die ruffifchen National-Sängerinnen und Ro-fakentanger, die geftern Abend gum erften Male bier in der Festhalle auftraten, erzielten einen vollen Erfolg. Es find 4 Damen und 3 herren, die unter ber Leitung bes Direttors Dimitri Iwanoff auftreten. Die Damen, in fleibsamer Nationaltracht, verfügen über gutes Stimmmaterial; sowohl in Chors wie Sologesang kam der leicht melancholische Character der russischen Lieder zum Ausdruck. Die Borträge wurden lebhaft applaudirt. Einiges Staunen riefen die ausgestürten Tänze, vor allem der von den Gerren Sergius Sakolosius. Maranaff aufgeführte größische Nokestone pronoff aufgefi "Ramarinskaja" herber. Der Beifall war so anhaltend, daß sowohl Lieber wie Tänge wiederholt werben mußten. Geradezu stürmisch wuchs der Beifall an, als die Gesellichaft die "Wacht am Ahein" in deutscher Sprache fang. Die russischen Sängerinnen und Kosakentänzer werden morgen (Donnerstag) noch einmat in ber Fefthalle auftreten und empfehlen wir ben Besuch bieses Rongertes angelegentlicht. Den übrigen Theil bes Kongertes hatte bie Dragonerkapelle übernommen, die unter ber ficheren Direktion bes herrn Rapellmeisters B. Rabede gang bebeutenbe Fortichritte gemacht hat.

2 Babischer Grain-Verein. Das am letten Sonntag stattgesundene Gartensest des "Train-Bereins" im Stephaniens dad in Beiertheim überraschte durch den zahlreichen Beluch. Außer den Bereinsmitgliedern hatten sich die Unteroffiziere und Soldaten des Train - Bataillons zahlreich eingefunden. Auch der Kommandeur, Oberfiliertenant von Ablers. felb mit Gemablin und Offigiere bes Bataillons nahmen an felb mit Gemahlin und Offiziere des Bataillons nahmen an dem Feste theil. Aus dem freundlichen Umgange des Kommandeurs mit den anwesenden Mitgliedern und Soldaten konnte man sehen, welch gutes Berhältniß dei dem Bataillon besteht. Die Bewirthung war trop des großen Andranges recht zufriedenstellend. Die gute Lanne der Gäste wurde durch die heiteren Musikvorträge einer Abtheilung des Musikvords der Ettlinger Unterossigiere wesentlich erhöht. Das Fest nahm einen recht erfreulichen Berlauf und wird dei allen Theilnehmern in gutem Andensen bleiben. Wir wünschen dem noch sehr jungen Verlauf und Gedeihen.

§ Diebstaht. In bem Reubau ber Rapellenftrage 1 be einem Gypfer eine im 4. Stod geftanbeite verfchloffene Beligeuglifte erbrochen und baraus 2 Sppferbeile im Werihe

§ DieBffafle. In ber Meinen Spitalftrage murbe einem Sandelsmann aus unverschloffenem Laben ein Paar hellgraue bofen im Werthe von 3 M. und einem Schubfabritanten in ber Raiferftrage ein Baar Safchenichube im Werthe bon 4 Dt. ebenfalls aus unverschloffenem Laben entwenbet. Als Thater wurde ein Taglöhner bezeichnet, welcher biefe Diebstähle bei Sinfaufsgelegenheiten vernot haben foll und fich bann von bier entfernt hat. Ginem Taglöhner in ber Wielandtstraße murbe eine filberne Remontoirubr im Werthe von 12 Dt. ent-

§ Berhaftet murbe ein 50 Jahre alter Portier megen Bergeben gegen § 188 R.St. G.B.

Gerichtszeitung.

A Karlsruse, 31. Juli. Tagesorbnung ber Ferien-fraftammer 1. Donnerstag, 2. August, Bormittags 9 Ubr. 1. Abam Philipp aus Breslau wegen Diebstahls. 2. Jatob Sermen aus Berour wegen fahrläffiger Rörperberlegung. 3. Wilhelm Meinger aus Teutschneureuth wegen Urfunden-falichung und Betrugs. 4. Albert Mattte aus Stargard wegen Wiberftands und Sausfriedensbruchs. 5. Sudwig Sed und Chriftian Michael Ged aus Gonbelsheim megen Rorperverletung. 6. Josef Kühn aus Mörsch wegen Körper-Ber-letung. 7. Josef Bogel aus Busenbach wegen Körper-verletung. 8. Karl Ludwig Burgstechler aus Linkenheim wegen Körperversetzung. 9. Franz Josef Weber, Martin Bed und Pius Pferrer aus Dazlanden wegen Diebstabls. 10. Friedrich Falt und Ernft Dillftein aus Lichtenthal wegen Forfibiebstable. 11. August Schafer von bier wegen Thatlichfeiten. 12. Ebnarb Meier ans Giffigheim wegen Beleibigung.

Werlin, 30. Juli. Die "Nat.-Big." fchreibt: Je ofter man Beranlassung hat, in Berwunderung zu gerathen, weil die Strafen wegen Berübung rober Ansschreitungen so niedrig bemessen werden, daß fie kanm abschreitungen wirken, befto großere Buftimmung wird es finden, wenn einmal gerichtsfeitig ein Erempel ftatnirt wirb. Und nun ergablt fie, bag bie Raufleute Behrendt und Rlein bom Schöffengerichte ju zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worben feien, weil fie in angezechtem Buftanbe am hellen Rachmittage in ber Beipgigerftraße anftanbige Borübergehenbe, gumeift Damen, angerempelt hatten. Gine ber beläftigten Damen erhielt einen folchen Stoß, bag fie über bie Borbichwelle fiel und leicht Berletungen hatte bavoutragen tonnen. Begen biefes Urtheil legten bie Staatsanwaltichaft als auch bie Angeflagten Berufung ein, weghalb die Sache geftern vor ber Straffammer gur erneuten Berhandlung tam. Der Bertheibiger führte gur Entlaftung ber Angeklagten an, daß fie die Dame am folgenden Tage um Bergeihung gebeten hatten für bas, mas fie im trunkenen Zustande begangen und bat um eine milbere Strafe. Der Staatsanwalt vertrat dagegen die Ansicht, daß die Angeklagten gerade ihres Bilbungsgrades und ihrer Stellung wegen eine hartere Strafe verbienten, als Beute aus ben unteren Rlaffen. Er halte eine Gefangnifftrafe bon fechs Monaten für angemeffen. Der Berichtshof trat ben Musführungen der Staatsanwaltschaft bei und erkannte auch nach bem Antrage auf je fechs Monate Gefängniß.

Offene Stellen.

Engen. Gine Incipientenftelle mit einem Jahresgehalt bon 525 Mark. Bewerbungen unter Borlage ber Zeugniffe fofort an großh. bab. Amtsgericht in Gngen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenborfe. Die geftrige Borfe bertehrte in fefter Saltung. Gin nennenswerthes Geschäft fam jeboch nicht qu Stanbe, ba bei vielen Effetten Material fehlt. Umgefest murben: Mannheimer Gummi- und Asbeft-Aftien gu 112 und blieben biergu noch gefragt. Ferner maren gefucht: Borgugs-Attien bes Bereins chem. Fabriten gu 173, Mannheimer Aftienbrauerei ju 132, Gichbaum-Brauerei gu 1121/2, Mannheimer Dampfichleppfciffffahrts-Aftien zu 1101/2. Bab. Unilin- und Sobafabrit-Aftien notirten 380 beg. Delfabrif-Aftien 99 beg.

Mannheimer Getreibeborfe. Berichlechterte amerit. Ernteberichte bewirften geftern sine Berthbefferung für Beigen von ca. 1 DR. per 1000 Rilo bei magigen Umfagen. Roggen geschäftslos. Safer beffer gefragt. Mais große

Mannheim, 31. Juli. Weizen per Juli 13.40, per November 13.40, per März 1895 13.85, Roggen per Juli 11.90, per Nov. 11.70, per März 1895 12.15, Hafer per Juli 13.70, per Nov. 12.10, per März 1895 12.60, Mais per Juli 10.50, per Nov. 10.75, per März 1895 11.00. Tenbenz: flau.

X 33udapeff, 31. Juli. Original-Bericht von Beinrich Glint, Produttenhanblung, Bubapeft. Die enorme Dibe, welche in ben erften Tagen biefer Woche, anhielt, sirtte lahmend auf bas Geschäft, benn Auftrage für ben Bersandt blieben aus und bie Raufsluft war bemnach eine febr geringe, Die Preise mußten baher nachgeben, und wir notiren B.-Pester Stadtsett 1679½ Franco-Jaß. Sped war noch nehr verenachlässigt und wir notiren Taselsped */100 Mt. 74½, ½100 Mt. 70½, geräuchert ½100 Mt. 77½ ohne Packung. Die ansolden verenachlässigt und die Angelsped */100 Mt. 77½, ohne Packung. haltenbe große Sige bewirfte, bag größere Orbres, namentlich ju Dedungszweden, im Laufe ber Boche eine fteigenbe Tenbeng in turt. Pflaumen hervorriefen und berichtet man aus ben Probuttionelanbern über einen abnormen großen Abfall bon ben Baumen und auch aus Frankreich wird berichtet, bag weitgebenbe Sagelfclage, sowie bie Site großeren Schaben angerichtet haben, so bag einzelne Begenben bie Ernte für verloren, andere nur die Halfte des vorjährigen Erträgniffes zu erhoffen glauben. Im Großen und Gangen können wir heute die überschwänglichen Berichte, welche von überall her, wo Pklaumenkulturen bestehen, als nicht mehr gerechtfertigt

bebarf jest gu beden, wenn fie icon großere Meinungsfaufe nicht machen wollen, denn wir glauben, bag Preife recht fteigerungefabig find und bag bie Preisfteigerung, je naber wir der Ernte tommen werben, um fo namhafter fein wirb. Wegen Mangel an Abgebern wurden im Laufe biefer Boche nur 1000 Mtztr. verkauft und zwar bosnische 110/120 von Mt. 16—17¹/2, 95/100 Mt. 20¹/2, 80/85 Mt. 27²/2. Regenberichte bewirkten gegen Ende der Woche, daß die Raufsluft bei uns eine fomachere murbe, was uns jedoch nicht abhalten fann, an unferer guten Meinung für ben Artifel festauhalten. Dus verfolgte ebenfalls steigenbe Tenbeng und bezahlte man ferbisches von Mt. 211/4—22 und flavonisches von Mt. 221/2 bis Mt. 24 bei einem Umfate von blos 1300 Mtgtr., weil mehr nicht gu haben gewesen. Alles per 100 Rilo ab bier, 1. Roften, netto Caffa.

Vermischtes.

Berlin, 31. Juli. Die Familie bes Schloffers Patfcomsti in ber Swinemunberftrage, beftebend aus bem Ghepaar und zwei Sobnen im Alter bon gebn und fieben Jahren, wurben Bormittags 11 Uhr erhangt als Beichen aufgefunden.

Paticowsii litt an Schwindsucht. Braunschweig, 31. Juli. Wegen fortgefetter Soldatenmighandlungen und wegen Berleitung gum Meineibe ift ber bisberige Unteroffigier Brader bon ber 3. Schwabron bes Sufaren-Regiments Rr. 17 mit Entfernung aus bem Beere, Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von brei Jahren und Buchthaus von gwe Jahren feche Monaten beftraft worben. Der Angeflagte hatte, als gegen ibn bie richterliche Untersuchung eingeleitet werben follte, Untergebene gu falfchen Musfagen gu bewegen gefuct. Die Bernrtheilung wurde vom Gericht ber 20. Division zu hannover öffentlich burch bas hiefige Amtsblatt befannt gegeben.

Konkurse in Baden.

Balbshut. Raufmann Johann Suber von Röggenschwiel, 3. 3t. in heppenichwand. Ronfursberwalter: Baifenrichter Theodor Bornhaufer hier. Rontursforderungen find bis jum 1. September 1894 bei dem Gerichte angumelben. Prufungstermin 6. September.

Der Krieg um Koren.

Changhai, 31. Juli. Gine Melbung bes Bureau Renter befagt: Rach einer bisher anberweitig unbeftätigten Brivatmelbung aus Tientfin ift bas dinefifche Bangerichiff "Chenquen", bas größte und modernfte Schiff ber dinefifden Marine, geftern in einer Sees folacht bon ben Japanern in ben Grund gebohrt worben. Ferner follen zwei große chinefifche Rreuzer, vermnthlich von Armstrong gebaute, von den 3apanern genommen ober gerftort worben fein.

Baris, 31. Juli. Das "Journal bes Debats" ichreibt: Aus guter Quelle wird bestätigt, daß Japan geftern ben auswärtigen Bertretern in Tofio ben Beginn ber Feindfeligkeiten gwischen Japan und China mit= getheilt hat. Der Ronig von Rorea fei von ben 3apanern nicht gum Gefangenen gemacht worben. Die falfche Rachricht fei wohl baburch entstanden, bag ber Ronig auf Berlangen Japans feinen erften Minifter entlaffen und an feiner Stelle feinen eigenen Bater Tai-Ring ernannt habe, ber nicht auf bie dinefische Bolitit ein= geschworen fei.

London, 31. Juli. Aus befter Quelle wird beftätigt, bağ bie hiefige Firma Mathefon bei Bord Rimberlen und bem "Foreign Office" fraftigen Ginfpruch gegen bie Ingrundbohrung ihres Transporticiffes burch bie Japaner einlegte. Die Gefellichaft beißt "Anglo-China-Steam-Ravigation-Company", beren Direftorat führt bas befannte englisch = dinefische Saus Matheson Jardine and Company. Die Behauptung, bag bas Schiff bie britifche Flagge hifte, beruht einftweilen nur auf ber Ausfage ber 40 Ueberlebenben, bie in Tichifu lanbeten. Inbeffen ift bie hiefige Firma moralifc bavon überzeugt. baß bas Schiff trot bes Scharterns bie britifche Rationalität behalt und die britifche Flagge felbftdortigen verständlich in den Delter Schut gewährleiftet. Untröftlich ift die hiefige Wittwe bes mituntergegangenen Rapitans Gols= worthy. Er war ein junger energischer Mann, ber fich erft jüngft verheirathet hatte. Bord Rimberlen wird jest zeigen fonnen, ob er außer feiner Liebenswürdigfeit auch bie Thattraft befist. Der Borfall broht übrigens jede Sympathie für Japan im Reime gu erftiden, falls es Japan nicht gelingt, eine befriedigende Auffarung (Str. 举.)

Neuelle Ramricien.

Berlin, 31. Juli. Professor ber Theologie Otto Bfleiberer wurde gum Rettor ber Universität gemählt.

Wien, 31. Juli. Die "Bolitische Korrespondens" melbet: Bu Belgrad ift bie Untersuchung im Sochverraths : Prozeffe Cebinac beenbet Auger gegen Cebinac wird ber Staatsamwalt gegen ben ehemaligen Deputirten und Brafibenten bes rabifalen Stupfchtinatlubs Ranko Taific, ben Sefretar bes Kragujewager Kreisaus= ichuffes Simo Diakewic und ben ehemaligen Schullehrer und Steuereinnehmer Alexander Zujowic heben.

+ Zonlon, 31. Juli. Leste Racht wurde ber Angriff auf bie Bulverkammer und bie Batterie Eguilletta im Arsenal von Toulon wiederholt. balten und unferen Freunden nur anrathen, ihren Gerbft. baben baber mehrere Saussuchungen ftattgefunden.

Mutwerpen, 31. Juli. Dem Rommiffar ber italienischen Abtheilung ber Ausstellung murbe heute bon einem frangofifden Arbeiter ein Sammerichlag berfest. Die italienischen Aussteller schloffen hente ihre Abtheilung und begaben fich zu ihrem Ronful be Barn, um gegen ihren Kommiffar Befcmerbe gu führen. Gie bitten um Burudberufung besfelben; biefer Bunich wurbe nach Rom übermittelt.

Telegramme der "Badischen Preffe."

Berlin, 1. August. Wie mehrere Blätter auf Anfrage feststellen, ist ber Sanitätskommission von einem Cholerafall in Berlin nichts bekannt. (Fref. 3tg.)

Berlin, 1. August. Das "Berliner Tageblatt" fcreibt zu ber Melbung, bag Wigmann nicht mehr nach Afrita gurudtehre, weil fein Gefundheitszuftand es nicht erlaube: diefe Melbung fei burchaus ungutreffend. Wigmann ftehe nach wie vor gur Berfügung des Gonverneurs von Oftafrita, v. Scheele, und tehre nach Ablauf feines Urlaubs im Februar 1895 nach Afrita gurud.

Berlin, 1. August. In einer bom preußischen Rultusminifter getroffene Enticheidung bezeichnet biefer es als vollständig den gegebenen Borichriften entsprechend, wenn in Breugen bie Concession gur Grun-dung und Leitung von Schulen, welche über bas Biel ber öffentlichen Boltsichule hinausgehen, nur folden Bewerbern ertheilt werde, welche die Reftoratsprüfung abgelegt haben. Es foll nöthigenfalls unter Androhung der Schließung der betreffenden Schulen für die Erfüllung der allgemein giltigen Bestimmungen Sorge getragen werden.

Berlin, 1. Auguft. Rachtgefechte finden jeht dauernd in der Umgebung Berlins ftatt. Die Truppen ruden Rachmittags um 5 Uhr aus und fehren nach Mitternacht in die Garnison gurud.

Berlin, 1. Anguit. Entgegen anderweitigen Melbungen theilt die "Krengstg." mit, daß eine Reube-waffnung der Armee bei der Bortrefflichkeit unseres jetigen Sewehrmodells derzeit nicht in Aussicht fteht.

Berlin, 1. Aug. Der Reichsanzeiger warnt bor dem bon Spanien aus unter bem Ramen "Entierros" bekannten, in neuerer Beit wieder versuchten Schwindel.

Bargin, 1. Mug. Das Befinden ber Fürftin Bismard hat fich wesentlich gebeffert. Das Unwohl. fein wird auf die Reifestrapagen gurudgeführt. Der Altreichstangler fühlt fich in der hiefigen ländlichen Abgeschiedenheit besonders wohl und macht täglich große Spaziergänge.

Wien, 1. Auguft. Der Ronig bon Rumanien wird perfonlich einen Rrang an ber Bahre Grz. herzog Wilhelms nieberlegen.

Brag, 1. August. Die Polizeibehörde erhielt Drohbriefe, daß das Grab Mrwas, der f. 3t. von den Omlodinisten ermordet wurde, mit Dynamit in die Luft gesprengt werden soll. Das Grab wird polizeilich bewacht. (Frkf. Ztg.)
Belgrad, 1. August. Der Führer der radikalen Partei, Nikolans Pasitisch, begab sich gestern Nachmittag

jum Rabinetschef Rifolajewitich, wo er in einer dreiftündigen Befprechung verweilte.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbuchern Rarlsrufe.

Geburten: 28. Juli. Franz Josef, Bater Franz Josef Ditter, Rutscher. 29. Hilba Johanna, Bater Johann Sberle, Metger. - Guftav Leopold, Bater Anton Martin, Schloffermeifter. 30. Anna Magbalena, Bater Gervas Rub. mann, Beichenwärter. — Anna, Bater Johann Sanwalb, Fabrifarbeiter. — Abolf Rarl, Bater Lubwig Bitterwolf, Schubmacher.

Bereins: und Bergnfigungs,Anzeiger.

Mittwoch, 1. August:

Athletengesefficaft "Serkules". 9 Uhr Stemmen und Ringen. Botal: Cafe Bavaria.

Aifteten-stub ,Germania". Salb 9 Uhr Uebungsabenb für affibe Mitglieber. Rlublotal Gafthaus 3. Rußbaum. Bürger-Gefellicaft Salb 9 Uhr Berfammlung im Scheffelhof. Raufmann. Berein. Bereinsabend im "Tannhaufer . Rannerfurnverein. Nebungsabend für altere Mitglieder. Stadtgarten, & Uhr Rongert ber Artillerie-Rapelle,

Stolze'fder stenographenverein. 8 Uhr Uebungsabend im Sotel National. Berein hem. bad. Bring Start-Dragoner. Salb 9 Uhr Bufammentunft i. Galmen

Bollernbund Karlsrufe. Salb 9 Uhr Bereinsabend im Lotal Reft Heim, Rarlftr. 58.

Brieffasten.

Ingenteur A. Freiherr v. Stumm gablt sich im Reichse tag ber be tichen Reichspartei au, welche, gleich ber Fraktion ber Freikonservortiven im preußischen Landtag, der herr von Stumm übrigens auch angehört, sich 1866/67 als linter Flügel von ber tonservativen Partei abzweigte und zu einer elbftanbigen Partei fonftituirte.

Serren Aufseher Lorenz I., Seis u. a. In der bei der Expedition ber "Bab. Presse" eingesandten Bestellung auf "Beantengesehe" ift die Abresse des Wohnorts nicht angegeben. Sie wollen den Wohnort gefl. umgebend angeben, bamit Ihnen has Beftellte augeben fann.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Mus biefen Cangliebern erfehen wir,

Aus biesen Kangliedern ersehen wir, daß der Blumen-Kraus getragen wurde, theils als anunuthiger Schmuck, aus Liebe zur Ratur und zur Blumenwelt, theils aber auch als Liebesgeschent und als solcher erhält er eine höbere Bedeutung und einen besonderen Werth. Diese Sitte haben

vir und ja noch zum Theilt gerettet.
Ante Kränzen schnicken sten und unsere großen Mäbchen allerbings nicht mehr, wohl aber die kleinen.
Wäbchen allerbings nicht mehr, wohl aber die kleinen.
Wan gehe nur auf die Börser, in die kleineren Städte und schaue bei Kleinen ein stienen bie fröhlich geschnickte Schaar, die Kleinen mit ihren weißen. Festkeidchen und Rosenkränzchen auf ihren Rockeuföpschen. Hier ist noch die alte Silte, guter beutsche Brauch.
Sch sprach dem Blamentranz als Sinnbild der Ju-

reigung; es werden aber auch folche den Berfagung und ichnöden Aberling genannt, es sind. der "Strohfranz" wie den Berfagung und geworden; heutzutage bedarf es nicht erst eines Kranzgewindes, um dem unglücklichen Freier sein vergebliches Benithen kar zu nachen. Einen, ausfernten Ansten krägt der Ansdeut"; einen Korb geben"; er stammt aus der minniglichen Zeit des 13. Zahrhunderts: Dem unsliedfamen Föreier wurde den der von thin angebeteten "frowe" ein Körbchen ilberreich, das unst Blimen gefüllt wa., die Fänenstück ein kon ber vom thin angebeteten "frowe" ein körbchen ilberreich, das uns Blimen gestillt wa., die Fänenstück ein sein en Aber san wintlich eine Absanteten. Dieser Strohfranz der sange um Minne geworden, wurde schießlich ein solcher gemonden, wurde schoelen; wurde schießlich ein solcher gemonden.

ich hab' der Rieben so lang gedient, was gab sie mir zu Löhn?
einen Kranz den Haberschied.
Eine Bosselled aus dem Lo Zahrhundert erzählt, wie u. Beibhader seine Schöne gebeten habe ihm durch ein aftränzlein ihre Gesinnung kind zu ihnu. Da sei sie desen Erschweckenden nit einem Erhöstranz auf dem Haupe entegegen gesonnuen, am ihm solchen anzubieten Dem zu gegen gesonnuen, am ihm solchen anzubieten Dem zu mahnend in Erimerung zebracht:
"D Bauernstnecht saß die Kustein stehn: sie sind nicht dein; du trägst noch wohl den Resilzelein."

Dann mag sich wohl dieser Bauernsohn seiner früheren bergeblichen Bemithnngen erinnern und klagen:
"Das Reselleraut ist bitter und sauer und brenuet mich,
verloren hab ich mein schones Bieb,
bas renet mich."

Ans "Unfere Befellichaft". Humoriftisches

Bauer, der ihn mit einem schweren Tich auf dem Rücken aufsucht, was wollen Sie dem bei mit mit dem spälen Sisch auf dem Rücken aufsucht: "Neusch, was wollen Sie dem bei mit mit dem Kischen, des seie seien sie mit mit dem Kischen, des seie seien sie seie seien bei mit nist dem Kelicher, des sie seien al kräftigen, billigen Mittagstich!" Bentpe heim und hat sich einem tächigen Mausch aufgeladen. An der Straßenecke geräth er in's Stolpern und fällt quer iber zwei andere Bezechte hin, die schopern mid fällt quer iber zwei andere Bezechte hin, die schopern mid fällt quer iber zwei andere Bezechte hin, die schopern mid fällt quer iber zwei andere Bezechte hin, die schopern mid fällt quer iber zwei wollen Sie verführtes Kauneel?" knurrt ihn der Eine hat. Herr Süffe, hölfsch wie er sit, antworter: "Eutschlichgen Sie, meine Herren, spielen Sie stielleicht Statz."

Die Sonntagsruhe. "Aum, haben Ste Etwas gestwiesen war je schon Alles zu."

Ruch eine Standesperfon. Lehrer: "Run webiel sch Ish in Eurer Hauflie, Karlchen?"—— Baft in Eurer Hauflie, Karlchen?"—— Baft i. "Mit den Hube fünft"—— Bafteben zu speison. Everfichtig. Kellner: "Was belieben zu speison. Erlätzt. Richter (au dem angeklagten Dienet):
"Sie haben sch ich iderall als "Idden Wüssen.

"Sie haben sch wüsserklichtet "Sebaltian Müsse" beisen; weite fannen Sie bazul" — "Alls Johann Müsse" beisen; weite fannen Sie delle kriegen tönnen!"

"Sie haben sch würklichtet "Sebaltian Müsse" beisen; weite fannen Sie delle kriegen tönnen!" — "Alls Johann Müsse" beisen; weite Gette kriegen tönnen!" — "Alls Johann Müssen Sie, es ist dock set den Wieden Schoerlegenheit klagt): "Höben Sie, se ist dock set den der Scharenspier sch den den Scharenspier sch der se ist den der Scharenspier sch der sch der sch sein der Scharenspier der sch er üben der Scharenspier der sch der sch er üben der Scharenspier sch geweier sei. "Es war sehr schare, der scharenspier des geweier sei. "Das habe ich midden, der sch kraurig. Der schinen sch der scharen sch dellen." "Das habe ich mit gleich gebacht; den uber Kelenen sch weisenen sch weisenen sch weisenen sch der sch mit delen der den Berteinen sch weisenen sch weisenen sch weisenen sch weisenen sch weisenen sch weisenen sch sein der kann ber Die Kelfenen sch weisenen sch weisen sch weisenen sch

Rofenzeit.

An des Felbes Rand, Frifdgemähres Kand, Krifdgemähres Wiefengrün Bultet durch das Land, Wenn in füllen Waldesgründen Sich die rothen Beeren ründen Und die Sommerzeit verfünden, Wenn der Himmel blaut so weit, Du schöne Rosengeit! Wenn die wilden Rosen blugen

Hell und warm ist nun die Nacht, Länger wird der Tag, Daß er all der Schönheit Pracht In king segangen, Frühling ist noch nicht gegangen, Sonmer hat schon angesangen, Beide hold vereinigt prangen, Herbst und Winter sind noch weit — Du schöne Rosenseit!

Balb ertönt der Eintereigen, Und die Rose wird sich neigen, Und die Bögel werden schweigen. Ach wie bald, dann siegst du weit — D du schöne Rosenzeit! Sa in Rosen steht bie Welt, Aber ahnungsbang Raufchet durch das Aehrenfelb Schon ein fremder Klang: Balb ertönt der Erntereige

ür die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. nud Berlag von Jerd. Thiergarten in Karlsruhe

Beinrich Seibel.



Roman aus dem Aufange des 18. Jahrhunderts von E. v. Wald-Zebtwiß. (Nachdrud verboten.)

"Frössett Sie, Frausein?" fragte Hans Zochem besorgt und schloß die Basconthilte. Während todesmildes Lächeln um ihre Lippen spielte, schiltelte sie den Kopf und sagte zu ihrem dienenden Freunde: "Wünschleft Du sonst schwas, Hans

Verlegen brachte er hervor, wie schön es doch wäre, wenn man wenigstens der Herzallerliebsten schriftlich schreiben fönnte, wie gut man ihr sei. Dann erzählte er umfändlich, daß er die Schreibselei niemals capitte und bat sie schließlich, für ihn an Dörthel zu schreiben. Sabine saß schon bereit und der verliebte Hans

Jodem begann:

"Herzallerliebste Zungfer Dörthel in Emben!

"Heren wirst. Dir mitzintheilen, daß ich gesund bin

ich daß Ligenman! gestopst, worüber Du Dich bestimmt

freuen wirst. Mir und meinem Feldmarschall geht es

gut, Du mußt wissen wie in Tendenarschall geht es

gut, Du mußt wissen die Herben giebt es außen doch

ich ersten Leuste in Benedig seworden

wob Wasser zunge wernstussen Gestoner solle. Were solle

fichen Seute in Tenden giebt es außen doch

ich ind und die Grüßwurst siehe es außen doch

ich in ersten wie in Enden giebt es außen doch

ich ind wide ersten wie in Endelte Sabine; mit heisigem

Erog ihres Kummers lächelte Sabine; mit heisigem

Erog ihres Kummerdagoner fort:

"Was macht der Schulmeister und der Heisigem

erith? Ist Krausnicks Fohlen gewachsen? Bermelde

allen Dreien meinen Respect. Wahrscheinlich machen

wir zu den Tilren, aber ich werde kein Türke, Du

brauchst keine Ungst zu haben, Du weißt school, was

ich Dir davon erzählte. Kum werden die wieder

kommen.

tommen

wohl genug, Hans Jochem?"
"Ich glaube auch, was nun kommt, kann fie fich schon benten. Und nun setzen Sie nur noch barunter: Sier feste Sabine ab und meinte: "Run ift es genug, Sans Jodem?"

Ich verbleibe bis in den Tod Dein vielgeliebter Hans Joden Feuerstafe aus Enden."
Sochem Feuerstafe aus Enden."
Sochem Feuerstafe aus Enden."
"Ich griffe Dich herzlich, Dörthel, und wünsche blumen im Karle blicklich seiest. Wenn die Waische blumen im Karle blichen, winde einen Kranz und lege ihn auf Muhme Petronellas Erab vielleicht sieht sie vom Himmel hernieder und freut sich die ihrer im Allem, in Allem getreusich gedenke und nach ihren Wiinschen handle. Ach, ich wünschte, ich wäre erst wieder in dem lieben, stillen Endenn!

un dem lieden, jittlen Emden!

"Sans Zochem trug den Brief felbst zur Post, er begegnete dabei dem Mohren, der dort auch ein Scheiben abgegeben hatte. Dieser grüuste sichnisch, als er den Dragoner sah, ader deitlichte sichnischen Berügelter Schäserhund.

"Der alte Gallajus rannte wie ein brillender Löwe deinem wurthichnaubenden Herzen Lass und wachte seinem wurthichnaubenden Herzen Lass und wachte seinem wurthichnaubenden Herzen Ließ.

Durch Benehmen des Deutschen ließ.

Viele der Romeo zu Theil werden ließ.

Viele der Romeo zu Eheil werden ließ.

Viele der Romeo in helichtete ihnen bei, obgleich er sich in seinem Sinneren freute, daß gerade diesen Schine des Geine Rechmannes der terra serna Solches begegnete. Seine Rechmannes der terra serna Solches begegnete. Seine Rechmannes der verner serna Solches begegnete. Seine Wern ihm baher Nichts angenehmer, als wenn Romeo in den Alugen der Welt herabgesetzt nurde.

Viele das ganze in einen Schere au, dann derhobenen Hauch feine Ednes ganze in einen Schere au, dann derhobenen Hauch feine Ednes ganze in einen Schere au, dann derhobenen Kantpelein einen Schere zu dern Kantpelein einen Schere au, dann derhobenen Kantpelein einen Schere zu den den Russen eine fracenen Schere zu den den Russen einen Schere au, dann derhobenen Kantpeleinen Schere zu den den Russen einen Schere zu den den den den den

Rächeln, "Mit Berlaub, Signor", sagte sie mit überlegenem gacheln, "wir leben in einem crifflichen Staate und jedem Manne ist nur eine Frau Liebste gestattet. Ihr habt schon die Flaiche gewählt und ich rathe Euch, ihr treu zu bleiben und nicht noch nach Zulia Michieli

Beschämt zog Romeo ab und bestihrmte Aucretia, bei ihrer Lochter ein Machtwort zu sprechen. Sie zuchte die Schultern und entgegnete, daß ihre milterliche Gewalt sich nicht bis auf das Heer Lochter ausdehne.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die oft bescheidenen Eltern suchen für die Kinder Reichtstümer zu erwerben; der einfache Vater, welcher nie sit sich hohe Aemter und Wirden ertrüumte, spiegett sich im Sohne, der von Stufe zu Stufe steigt, und die Acuter, welche kaum wußte, daß sie selcht einst Reize hatte, sucht die Schönheit der Tochter unch Möglichkeit zu heben. Es ift der uneigennitzige Eigenmit, den die Natur den Eltern in die liebende Brust

Queretia widersprach dieser Regel; eiferslichtig qualte sie Shatsache, daß Julia schöner war, als sie. Bei aller Liebe für den Heldmarschall erfüllte Vitterkeit ihr Herz gegen ihn, weil sie sach abs er für die Reize ihrer Tochter nicht blind war, denn es entging ihr nicht, daß sein Wick zuweilen Julias Gesicht streiste und daß es dann wie väterliches Wohlwollen darüber hinglitt.

Und Julia fing diese Pfeite mit Wonne auf, sie haschte nach ihnen und war sücktich hoch beglückt, wenn sich ihr Blick mit dem des Generals begegnete. Lucretias Auge war scharf; sie kannte diese geheimen Sendboten der gegenseitigen keinenden Neigung nur zu genau. Alle Anerkennung, alles Wohlwollen, welches Johann Matihias besah, nahm sie für sich allein in Ansprich.

Aber nicht mur Jusia galten biefe Blide, nein, sie ruhten auch fragend auf Sabine und auf Fritz; er

your Sint About 29.

Non der Fanntlie Gallajus war Niemand erschienen; sie groute dem Hause Michieli und Allem, was damit zusammen hing, folglich auch dem ihr bestreundeten Feidmarschaft, welchen auch viele der andern Nobili nicht hold waren, freilich ohne es zu zeigen. Da Niemand des Hauses Gallajus zugegen, waren der Spottsucht über sie Thir und Thor geöffnet; man bewisette der eine abschlägige Antwort von der schönen Julia erhatten habe. Sacodus lachte spöttlich, er hatte sich in seiner Voraussetzung also nicht gefäuscht, das Landgut und die Sendis waren in seinem Besit und ihm stand es

frei, nun zu werben.

Rhilippo, dem trot feiner fadenscheinigen Staatsrobe eine gewisse vornehme Würde nicht adzusprechen
war, rieb sich die Hände und ticherte still in sich hineire.
Auch dem Feldmarschall kan das Gericht zu Ohren;
er war darüber ennört und fühlte sich gerechtserigt
durch seine vätersich vertransiche Stellung zu Insie,
diese darnach zu fragen.
Er sas abseites mit ihr unter einer Gruppe südlicher
Pklanzen, wie sie reichlich im Ettersaal des Pallazzos
ausgestellt waren, den weiten, soust unwohnlichen Raum
in Kemenaten theilend.
"If es wahr, Insie, daß Oberst Komeo Gallazus
es wagte, auf seinen Geldsat klopsend, seine Blicke bis
zu Euch zu erheben?"

zu Ench zu ertieben?"
"Ich glaube, er that es nur in einem Ausbruche bes Raufches", entgegnete sie, ben Febersächer leicht

"Es ist unerhört!" rief der Feldmarschalt. "Beriprecht es mir, Julia, ehe Ihr je solch einen ernsten Schritt thut, es Euch wohl zu überlegen, und bindet Euch nicht, ehe Ihr mit Eurem Ohm, dem Dogen, Rückprache genommen habt."
Sie schnukelte den zierlichen Fuß auf den spisen drei Joll hohen Haden und betrachtete die steinbesetzte

"Mein Ohm hat teine Zeit für mich, die Staatsgeschäfte erdricken ihn fast und lassen ihn vergesien, das er noch eine andere Familie besitzt, als die Republik", gab sie kleinsant zurück. "So vertraut es mit, Jusia, denkt, Ihr schüttet

wurden gerriffen und gerhauen.

Einer Herz Eurem Vater aus und glaubt es mir, ich filhte väterlich für Euch, Ihr seid mit wie eine seibliche Tochter. Seit ich Such gesehen, Jusia, sinde ich off meine Gedanken auf dem Wege zum Pasiazzo Michiek!"

Er hatte warm und inuig gesprochert, wie zusätig ihre Hand dabei ergriffen, sie lächette schwerzlich sich Johann Matthias an — ihm ging dieser Blick durch und durch — ihr wollte es bedünken, als umschwebe ein Königsaar mit seinen rauschenden Fittigen den ruchmegekrönken Heiner Zeit. Sie neigte den Kopf ein wenig und verdarg ihr Gestächers.

(Fortfetung folgt.)

in Sitte und Brand im Mittelalter. Sunns 33C Grster Theil. (Rachbrud verboten.)

Die beutschen Kone, Szehter und Naiser trugen als Zeichen wir Wrer Wirde Krone, Szehter und Naiser studen wo gemug erscheint es, daß die übrigen Fürsten sich auf einem einsachen Dut, geschnucht nit einem Kranze, bedecken. Die alten Abdübungen im Sachsensprechen und Seütseren mit dem Kranzschund auf dem Daupte; der Kranz war hier eine Anazischund auf des Abels, haber, eber Kranz war hier eine Anazischund des Abels, haber, eber Kranz war hab der Kranzschund des Abels, haber, eber Kranz war hab der Kranzschund des Abels, haber, eber Kranz war hab der Kranzschund des Abels, haber, eber Kranz war haber eine Abels, haber, der keiche Geschund des Abels, haber, der keiche Geschund des Abels, haber, der kranz wirde geschicht, das wir der keiche verweisselsenden Währen wurch der Kranzzschund der Kranzzschund der Kranzzschund der Einzige, das werthvollste Verlagenhut; den bier Kranzzschund zu schießen Weilen has wirde geschicht, has wirde gestirschapt zu schienern und der Kranzzschund der Kranzzschund der Kranzzschund der Giligen Weilenhaupt zu schienern nich der Kranzzschund der Kranzzschund der Giligen Beiter der Kranzzschund der Giligen Beiter hier hier erknickle Schigkeit der alle aberen übertraß, der sprincops, d. i. der erste, der schiener Gieges und seiter hier Kranzzschund der Einziglichen Beitert, der kanztschund der Kranzzschund der Giligen Beiter seiner Schiegen der Abeit geschund der Einziglichen der Abeit ger Einziglichen der Einziglichen d

Wir sehen, von Ansang an war der Kranz ein Jeichen der Würde, der Anerkennung in Macht und Steichen der Würftenstluhse und im Anacht und Siellung, auf dem Fürstenstluhse und im Anacht und sin geradezu der Lochu, der höchste Preis der zu erringen ist im Gerechen nach dem Ziele, im Ruhnneskampf, im glänzenden Wassenspiel, ihr hehren Schaffen des Geistes. Errang in Griechenkand bei den öffentlichen Seichelen der tapfere Jingling den Chanand, gestochen aus Blättern des heiligen Oelbaums, aus Lordeer und dunklen Fichtengezweig, so wurde er gepriesen im ganzen Aande, das Wolfendigte ihm zu und die Dichter sangen kande, das Wolfendigter ihm zu und die Dichter sangen kande, das Wolfendigter strieger schmickt sich mit dem Kranze aus Sichstand und durch die Blätter scheint es zu rauschen wie Strieden.

west entgegen: auf den der Heinath, streuen Bluman beim Einzug. Diokketian ist be auf ben Gichlaubgeichmilden, ben Schiber ftreuen mit liebenbem Herzen bie Seinen

TY für soliting Jul.

Diotletian ist der Erste gewesen, der im ednsicht, drücke. Dieser Brauch wurde allgemein und hat sich die Bahrunderte hindurch sprigeerkt. Später nahmen die Bahrunderte hindurch sprigeerkt. Später nahmen die Bährunderte hindurch sprigeerkt. Später nahmen die Bährunderte hindurch sprigeerkt. Später nahmen die Bährundert hindurch sprigeerkt. Später und sateunischer wurde ein gewses Vosses und sateunischer Vicker, romantscher und sateunischer Vicker, romantscher und sateunischer Vicker wurde ein gewses Vosses Vosses seines Geworzugen Gester wurde eines Geworzugen Gester von Ehrenkung der Vervierste eines Geworzugen Briefter krugen den Chrenkung und wen Wittelaster und bieser bestelbertreter zu Theil wurde, so war doch denen, deren Selang und Sutten, die Krönung durch sein Kaiser von ihrer Landgräffin, von einer abeligen, wohl auch birgerlichen Math der Dichterkranz, in den den sauch gedrückt wurde. Sie der Dichterkranz, in den den sauch gedrückt wurde. Sie der Anderschen wußten, aufs Haupt gedrückt wurde. Sie der Anderschen wußten, aufs Haupt gedrückt wurde. Sie der Vickerkranz, in den der Mangen sehr und kiede einzussechen wußten, aufs Haupt gedrückt wurde. Sie der Vickerkranz, in den der Mangen sehr und kiede Stanen, die so delchuen, läßt Walther v. d. Vogesweide Listen und Kosen sehr und delchen wir die sehr und einem ordentichen wir die sehr und einem ordentichen

Konnten wir bis jest nur von einem ordentichen Wetklampf auserlesener Geister um den Preis des Kranges sprechen, so tritt uns jest eine Fille blunenreicher Poesie entgegen mitten aus dem Leben des gangen Bolfes, aus allen Schichten des Gewerbes, in den ernstesten und heiterfter Lagen bes Lebens.

ellte die Jugend sich zu schulingszeit herangekommen, so ellte die Jugend sich zu schulicken mit Wlumen, die sie "Grachen" und zu Kräuzen flochten. Die knospende Rose satten Wlumen solle ihre Zeit gekommen sei; und die rothen Blumen sollen die schwinen Krauen mahnen, den krauernden Ritter während des Sommers zu erstrenen. Wielsgend sind die Winnen und sie Sommers zu erstrenen. Wielsgend sind die Winnen und sie Than auf der Wiele den Ben Blumen in die Angen füllt, werden sie gedrochen zum Rranze von den massrochen, tanzinstigen Müdden, die beim Reigen zus des fröhliche Schaar zu der billhenden Linde, im Thate vor dem Wadde, das der billhenden Linde, im Thate vor dem Wadde, Daß das

Krünzetragen beim Tanze mit mancherlei verlieben, nedensem und effersichtigem Treiben zusammenhing, wird jeder nwoderne leidenlichtigem Treiben zusammenhing, wird jeder nwohl begreifen und vielleicht recht leidenschaftliche Tänzer wohl begreifen und vielleicht recht leidaft empfinden. Es war Stranz überreicht oder auch zugeschielt wurde, mit dem sie stranz überreicht oder auch zugeschielt wurde, mit dem sie stranzes getragen hatten, wohl auch ein Sträußigen der Näddigen den Kranz, den sie während des Tanzes getragen hatten, wohl auch ein Sträußigen der kland, der ja einen besonderen Reiz erhalten, da er das haupt der Naib geschwickt hatte, gewaltsam zu entreißen. Das gab Ansah zu schoner blieben Steinen Schlägerei auf dem Tanzplat unter der Ihnde; die erhilten dünrischen Seniffen Indies wurde da geschout, und die Naserei seine Erenzen; nichts wurde da geschout, und die Naserei seine strünze, die man serrischen und zerhanen

Grosse Verleesung Baden-Baden. 820.23.4

Haup treffer 20,000 Mark 3000 Gewinne 150,000 Werth

Werth

Werth

To habe in allea letterlegsschäften und in den durch Plakate kenntileben Verkaufsstellen. im Werthe von

Loose a 1 Mark, II Loose für 10 Mark, 28 Leose für 25 Mark (Perte z. Liste 20 Pfg. extra) versendet A. Molling, Baden-Baden und Kar
Loose a 1 Mark, II Loose für 10 Mark, 28 Leose für 25 Mark (Perte z. Liste 20 Pfg. extra) versendet A. Molling, Hebelstr. 15, Karlsruhe.

Die

Finanzallitentenprüfung ur 1894 wird am 24. September L. 3

Dies wird unter hinweifung auf 4 ff ber Berordnung bes Großh. nangminifteriums vom 22. Oftober ist (Gefetes und Verordnungsblatt Seite 265) mit dem Anfügen verstindet, daß Diejenigen, die sich der Früfung unterziehen wollen, ihre Ans elbungen unter Unichlug ber Benge fe alsbald hierber einzureichen haben den Sprache geprüft zu werden inichen, haben bies in ber Anmelbung ebrücklich anzugeben.

Rarleruhe, ben 24. Juli 1894. Gr. Stenerbireftion.

Sahm. Bimmermann

Kaiser-Panorama, 3 99 Kaiserstrasse 99. Morgens 10 bis Abends 10. eintritt 30 gf., Rinder 20 gf. Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.

29. Juli bis mit 4. August: Portugal.

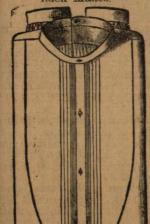
Liffabon bis Coimbra.

Erziehungsanstalt bes Brofeffors Gremmelsbacher in Bruchsal

In bieselbe werben Schiller bes bymnasiums und ber Realschule aufsenommen. **Prospette gratis.** Anmelbungen beliebe man balbigst u machen.

Specialität: Herrenwäsche.

Herrenhemden nach Maass



E. Wolff,

!!Reisekoffer!! für herren und Damen, Sandkoffer, Solgkoffer u. Reifeteppiche empfiehl Jul. Weinheimer, Raiferftr. 81/83.



Koch-Herde auf Abzahlung em-pfichlt A. Roson-borgor, Eisenholg., Ede ber Marien- u. Berderstr. 3880

Huserer hentigen Stadtauflage liegt etn proibest betr. "Solländisches
füßes Rollensett" (Geueralbebot J. Lösch, Colonialwarren, Karlsruhe) bei, wowarren, Karlsruhe bei, wowarren, Karlsruhe bei, wowarren, Karlsruhe bei, wokarlsruhe bein wokarl bers aufmerkfam machen.

Raufmännischer - Verein "Mercur" Karlsrufe. Mittwoch Abend 9 tthr:

Gesangs-Probe. Ilm gablreiches und punttliches Gra

Arends'ider Stenografen= Club Rarlsruhe.

Bereinstofal: Zur Götter dämmerung, Raifer-Baffage Beben Donnerstag Abends 8 Uhr Unterrichte. und Hebungeftunben. — Dauer eines Lehrgangs 6 Stu — Unterricht unentgeltlich. Bunsch auch Privatunterricht.

Verein ehem. badischer Leib = Oragoner Karlsruhe. Donnerstag den 2. August, Abends halb 9 Uhr:

Sujammentunft im Bereinelofal (gu ben 3 Rönigen), wozu ehemalige Regimentstamerabe reimblichst eingeladen sind. 6125* Um zahlreiches und pünktliches Er-cheinen bittet Der Vorstand.

Badischer Train=Verein. Samstag ben 4. August 1894 Abends halb 9 Uhr: dujammenkunft

im Bereinslotal "König von Preußen", wozu ehemalige Angehörige bes Trains freundlige Angehörige des Trains freundlichst eingelaben find. Um vollzähliges und punktliches Erscheinen wird gebeten. 987*

Athleten = Gesellschaft Die Uebungsabende finden von jest

ab wie folgt statt: Mittivoch: Stemmen und Ringen, Donnerstag: Turnen und Spezial-

Samstag: Riegen-llebungen, im Bereinslotal "Café Babaria". 12587 Der Borftanb. Freunde und Gafte find freundlichft ingelaben.

Verein von Vogelfreunden in Karlernhe. Donnerstag ben 2. Angust b. 3 Abends 1/29 Uhr:

Monats - Versammlung

Beidäftliche Mittheilungen. Gratisverloofung. Der Borftand.

Evangel. Arbeiter-Verein Sonnerstag Abend halb 9 Hhr:

Gesangprobe für gemischten Chor.

Erftes größtes Karlsruher Karl - Friedrichstwasse 22, 8.2 Rondellplatz. 8625 Meparatur = Geldatt

verfertigt wie bekannt, die beste Arbeit wind ift somit auch die billigste in Herren: Sohlen und Fleck für D. 2.60,
Damen : Sohlen und Fleck für

Rinber : Cohlen und Fled von 1 M. an bei 8974.6.3

Adam Bruder, Schuhmachermeifter,

Erftes Gefcaft Balbftrafe Dr. 30, parterre, Schillerftrafte Rr. 10, parterre,

Feinste, mildgesalzene u. geräuchert Schinken

Grünwinkel bei Karlsruhe.

Umzugs-Gelegenheit.

Am 8. August geht ein Möbelmagen leer von Rheinhausen uach
Karlsruhe und könnte ein Umzug

illigft mitbefördert merben.

H. Kissling, Durlacherstraße 28

Westfälische Gerbelativurft à Pfd. Blockwurft Metituneft perfenbet gegen Rachnahme Aug. Kleine, Vlotho i. Beftfalen.

Staffurter

ben 100 Pfund Sact Wit. 2—25 franco Hans, bei kleineren Quantitäten geringer Preisaufschlag empfiehlt die

Drogenhandlung von Julius Dehn

Zähringerstrasse 55. Biel Unitil wirb verhütet bei Berwendung meines Clofet papieres mit Abichneibe-Apparat um Preife v. nur 90 Bfg. einschlief ch 1500 Blatt, fehlt ber Apparat fal

in keinem geordneten Saufe. 9142' Millionenversandt nach allen Orten Haufierer gesucht. Wirthe ertra Rabatt Deffler's Papiermaaren- und Stempelfabrik, Karlsrufe, Angartenftrafe 6.

Rothbuchen bei Waggonlabung febr billig, bei

E. Nopp, 9072.4.2 Philippsburg i. Baben Gin Oberprimaner ertheilt mab

Machhilfstunden. Gefl. Anfragen unter Rr. 9196 an ie Exped. d. "Bad. Breffe" erbeten.

Verlässige Verkäuferin an Private

für Uhren, Spiegel, Bilber gesucht. Ein gewerlässiger Mann nicht ausgesschlossen. (Auch als Nebenbeschäftigung). Raberes Adam Marschall, Lubwigshafen.

Wer lernt

einen jungen Techniker bie Zahnheil-kunde gegen Sonorar? Off. unter Rr. 9202 an die Exped. der "Bad. Breffe." 3.1 Eine gente 9214

Büglerin, welche Fein- und Glanzbügeln tann,

Verloren.

Am Samstag Abend zwischen 6 bis 7 Uhr wurde im Stadtgarten, ober auf dem Bege von bort jum haupt: dahnhof oder auf letzterem selbst eine braume breifache Brieftasche verloren. Inhalt 200 Mart (2 Scheine à 100 Mart), ein vom Bezirksamt Mannheim ausgestellter Baß, mehrere Beschäftspapiere, Photographie 2c. Abzugeben gegen Belohnung in ber Expedition ber "Bad. Preffe". 9155.2.2

au faufen gefncht.

Offerten mit Breisangabe unt. Dr. 9110 an bie Expedition ber "Bab. Breffe." 3.2

Theilhaber-Gesuch.

Bu einem Maffenartitel (10 Bfg.) wird fofort ein Theilhaber mit einigen Taufend Mark gefucht. Gewinn 150%. Offerten unter Nr. 9189 an bie Expedition ber "Bab. Breffe." 2.1

Real = Shildgerechtigfeit And far einen Backer geeignet. Sine fehr gute Gaftwirthschaft mit Fabrikanwesen in einem größeren Orte, nahe bei Karlbruhe, 10 Minuten von einer Garnsonsstadt, in welchem noch tein Mehger ist, großer Biere, Beinund Schnapsverbrauch ist unter ben ginstigsten Bedingungen mit 2—3000 Mt. Angahlung fofort gu verfanfen. Offerten bittet man unter Rr. 9191 in ber Expedition ber "Bab. Breffe"

Candhaus,

Stallung, Obste und Gemüsegarten bei Karlöruhe, schön gelegen, sehr billig zu verkausen. Offerten an bie Exped. b. "Bab. Presse" erb. unter Kr. 9123. 3.2

Durlady. Haus - Verkauf.

Gin ameiftodiges Wohnhaus mit Stallung und Seufchober ift mit einer Ungahlung von 3000 Mt. aus freier

Sand zu verkaufen. Nähere Austunft unter Rr. 9186 in ber Expedition ber "Bab. Preffe."

Schreinerei mit 5 Hobelbanten, nebft vollstänbiger Einrichtung, ift Krantheit wegen fo-fort 3u verkaufen. Die Werkftätte mit gemiethet, event. bas Saus auflich erworben merben. Geff. An ragen beförbert bie Expeb. ber "Bab. Breffe" unter Dr. 9148.

Hausverkauf.

Gin Saus mit ein: gerichteter Birthschaft, in ber Käbe von Karlsruhe, ift sammt Inventar und großem Garten zu verfausen.

Offerten unter Rr. 9096 find in er Expedition ber "Bad. Breffe" ab-

Durch ben Unterzeichneten find in Raftatt zu verfaufen: Ein zweiftödiges Wohnhaus in

ber Hauptstraße, zu jedem Geschäft geeignet, in vollkommen gutem Bustand, unter günstigen Bedingungen; Ein zweiftödiges Wohnhaus in bester Lage, in welchem viele Jahre eine gutgehende Metgerei betrieben murbe:

Gin zweistödiges Sans, in welchem eine Bierwirthschaft betrieben wurde. Geschäftsagent F. Schubnell, Raftatt. 9051

billig zu verkaufen:

(Mildfuhrwertchen). Gin Britigenwägelden, auf wunscht noch einige Kunden. Bu erfragen Babringerftr. 13, im 3. St. Boben entfernt.

Gin leichterer Laften Britiden: wagen, nicht auf Febern gebenb, 3,54 m lang, 1,46 m breit, 0,91 m

bom Boben entfernt

Gin leichterer Laften Britichen-wagen, auf Febern, 3,60 m lang, 1,51 m breit, 1,05 m vom Boben entfernt Linkenheimerftraße 3.

lanino.

Von einer Dame, die von hier abreiste, wurde mir ein ganz vorzügliches, schönes **Pianino** (Stuttgarter Fabrikat) zum Verkauf übergeben. Dasselbe wurde vor einem

halben Jahre neu gekauft, ist reich ausgestattet und als Ge-legenheitskauf bestens zu empfehlen. Preis 600 Mark.

Ludwig Schweisgut Grossh, Hofl., Karlsruhe. Herrenstr. 31.

fässer-Verkauf.

Gine größere Barthie neue von 50 bis 358 Etr. Gehalt, jowie Bohnen ftanber hat zu verlaufen Ferb. Fell, haner, Rufer, Donglaster. 24.

Tafelklavier, ein schönes, gutes, für Wirthschaften, Bereine ober Schüler besonbers em-pfehlenswerth, fieht jum Bertauf: Rariftraffe 56, parterre. 9206

Plüsch-Garnitur, eine feine neue, bestebend aus 1 Copha, 4 Salbfautenile, 1 Rameeltafchen. Divan, somie verschiedene Sophas werden billig abgegeben bei W. Kirschenlohr, Tapezier und De-torateur, Bürgerstr. 8, part. 8845.4.4

Ein fast neuer Rindersitwagen

mit Summireifen ift billig gu 9207.3.1

Arengftraße 21. Stellung erb. Jeber überallbin umionft. Forbere p. Boftfarte Stellen-Answahl. Courier, Berlin-Beftenb. ...

Conditorgehilfen= Gesuch.

Gin junger angehender Gehilfe findet in meiner Conditorei, Limonabene und Gobawaffergeschäft bauernbe Combition, auch findet ein junger Bader, ber biefes Gefcaft gründlich erlernen will, mit etwas gobn Stellung.

Carl Lanz, Conditor, Stodach.

Laduerin-Gesuch.

Für nach auswärts wird eine tüchtige perfette Berkauferin, welche in ber Pute und Mobe-branche erfahren ift, bei gutem Gehalt ju engagiren gefucht.

Sehaft ju engugten gene Stelle gut und familiar. Offerten unter Rr. 9125 an bie Expedition ber "Bad. Breffe" 2.2

Vehrling-Gesuch

Für ein Delifateffen: u. Colonial: waaren : Geschäft wird ein junger Menich aus achtbarer Familie mit guter Schulbilbung in bie Lehre gefucht. Offerten find unter Nr. 9134 an bie Expedition ber "Bad. Preffe" zu 3.3 richten.

Für ein biefiges Bantgefchaft wirb n orbentlicher junger Mann mit Raftatt. 9051
Begen Platmangel sind balbigen Entitte in die Lehre gesucht. Räh. unt. Kr. 9190 in der Exped. der "Bad. Bresse."
3.1

Ein tüchtiger, zuver-bifiger 9135.2,2 läffiger

Kutscher

mit guten Zeugniffen fucht Stelle burch K. fucht Stelle burch Troster, Blaceur Rreusftraße 17.

ine junge Frau, Wittwe vor 25 Jahren, sucht bei eine Dame ober bei einem House Mäheres unter Ar. 9208 in ber Spitition ber "Bab. Presse."

Wohnung zu vermietheið sogleich ober auf 28. Juli, 1. Stock, 2 Zimmer, Kilde, Wasserleitung, Glassabschluß, Speicherkammer, Keller und Waschlüche, um billigen Preis. Zu erfragen bei Heuninger, Kaiser-Allee 145 im 2. Stock. 7209.3.2

Bürgerstraße 21 ift eine Schlafftelle fogleich zu vermiethen, Rah. Borberhaus, 3. Stod.

Bähringerstr. 14 2. Stod, möblirtes Zimmer um ben Breis pro Monat 10 Mt. zu vermiethen. Auch fönnen 2 beijere Arbeiter Rost umb Bohnung baben.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Stadtgarten.

Bei ungünftiger Witterung in ber Festhalle. Donnerstag den 2. Angust 1894:

Original Ruffischen Rationalfängerinnen

der weltberühmten Rosadentanzer

unter perfonlicher Leitung ihres Direktors

Dimitri Jwanoff

vom "Aquarium" in St. Petersburg

gesammten Kapelle des 1. Bad, Leib-Dragoner-Regmts, Nr. 20 Rapellmeifter: W. Radecke.

Baben, concertirte im letten Sommer auf ber Durchreise nach Baben-mit sensationellem Erfolge. Daselbst mit ber großen Golbenen Medaille prämitrt. Jeht neuerdings außerordentlicher Erfolg in Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Darmstadt er.

An beiden Abenden gemahltes, abwechselndes Programm. Kaffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

> Entree für Nichtabonnenten 60 Pf. " Abonnenten

Nur 8 Tage 7 Montag, 6. Anguit: Unwiderruflich letzte Vorstellung. Auf dem Megplat in Karlsrube.

Große ameritanische

à la Barnum. Besitzer: J. Ehlbeck. Bedssnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.



Auftreten ber 3 weltberühmten Thierbändiger und Thierbändigerinnen der Gegenwart bei den Hauptvorstellungen und Fätterungen um 4 und 8 Uhr Albends.
An Honntagen ift von 3 Ihr an fündlich eine Forstellung.
Eintrittspreise: 1. Plat 1 Mt., 2. Plat 60 Pfg., 3. Plat 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren und Militär auf allen Plätzen bie Hälfte. Institute und Schulen in corpore haben bedeutende Preisermäßigung.

Die Direttion: J. Ehlbeck. Bierbe gum Schlachten und gur Fütterung ber Thiere werber

egen überfülltem Lager werben von heute an fammtliche Holze und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complette Salons, Speises, Wohns und Schlafzimmer-Ginrichtungen sind 7677.10.7 ftets in großer Auswahl vorräthig bei

Zirkel Lazarus Bar Wwe., Zirkel Dobelmagazin, Ede ber Balbhornftraße.

Bilderrahmenfabrit u. Ginrahmungsgeschäft

mion Jagel,

38 Martgenfenftrafee 38, neben ber Tochterfcule,

Spiegel in größter Auswahl, jeder Ausführung und zu allen Preisen, Bilder vom einsachsten bis zum feinsten Kunstblatt, Bilderrahmen in allen Sorten, sowie die neuesten Muster, Bildereinrahmungen zu außergewöhnlicher Preisberechnung, Bilderrahmen. Stabe für Glaser, Schreiner und Buchbinder zum billigsten

Fabrifpreis, 6532,101 Photographic-Rahmen , Cruzifige und Haussegen in größter Auswahl, Bergolberarbeitenund Neuvergolbungen zu billiafter Berechnung.

Englische Anthracitnüsse

Gwann-Cae-Gurwen-Colliery Company

unerreicht bestes Heizungs-Material für alle Sorten Regulir-Füll- etc. Oefen (reelle Durchschnitts-Analyse nur 1,67% Asche) empfiehlt bestens und überträgt Alleinverkauf für die einzelnen Plätze

Paul Barlen, Duisburg,
Alleiniger Importeur für West- und Süd-Deutschland,
Holland, Belgien und die Schweiz. 9210.8.1

Tersteigerung

gewerblicher Etablissements.

Dienstag den 4. September d. 36., Rachmittags 1/25 Uhr,

Die Belle von Fehr. v. Schönan erworbenen gewerblichen Etablissements unter günstigen Zahlungsbebingungen, einzeln ober auch im Ganzen.

1) In nächster Rähe des Bahungsell von Genzell im Ganzen.

1) In nächster Rähe des Bahungsell im Genzell im Ganzen.

1) In nächster Rähe des Bahungsell im Genzell im Ganzen.

1) In nächster Rähe des Bahungsell im Genzell im Ganzen.

1) In nächster Rähe des Bahungen, einzeln der die Eintechender Einrichtung, Maschingen und Dampfessell mit die Transmissionen, Einzelz und Bohgater, Wischungen, stallungen und Kemisen; serner darangebant ein zweisödiges Wohnhaus mit gewöldtem Kelter und mehreren Wohnungen, geräumigem Hausplat und Hofraithe, Gemüse und Obstdaumgarten nehle Wisselse, sowie Gewerdstanal mit Wasserkaft, das ganze neben der Gemeinde Wehr, beiberseits; Anschnungen Betrieben, im Net, an der Straße nach Kittihof: Plan B, Flächeuraum 78 Aren 84 m. Haus III. Stof Wohnungen mit dazu gestärigen Dekonomiegebänden als Schener, Stall, Schweineställe, Gestägelhaus, Wassehungen mit dazu gestärigen Veronomiegebänden als Schener, Stall, Schweineställe, Gestägelhaus, Wassehungen mit dazu gestärnen Vansserund und Straße nach Kurihof. Anschlag 30,000 Mark.

Schweineställe, Gestägelhaus, Wassehungen und berben auf Wunsch Intersenten gegen mäßige Bergütung in Pauße zugesendet.

Schwohl sedes einzelne Objekt für sich, als auch beibe zusammen, eignen sich vorzüglich ihrer Lage wegen zu den bisherigen, als auch vent. zu neuen Betrieben, auch für etwaige Ausbehnung ist die Gemeinde bereit, auf Wunsch das nebenanliegende Herrichalus mit Oekonomiegebäuben und Garten abzutreten.

Wehr, den 18. Juli 1894.

Behr, ben 18. Juli 1894.

Badenia-Fahrräder

bestes Fabrikat

ur neuste Modelle, Solid, hochelegant und leichtlaufend mit Kissen- und sümmtlichen

sämmtlichen Pneumatic-

Zubehörtheile

Der Gemeinderath. Mb. Trefager, Burgermeifter.

Mittheilung.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.
Mein Geschäftszimmer befindet sich Bahnhofstrasse Nr. 107,
2. Stock, neben dem neuen Reichspostgebäude.
Offenburg, 1. August 1894.

Josef Friedmann. Rechtsanwalt.

früher Chefarat der Aaturkeilanstalten

versenbet gratis und franto ben illuftrirten ausführt. Profpett feiner nenen mit

Kneipp's System kombinirten, namentlich in **Nerven** und **Unterleibsleiden seit 25 Jahren** bewährten Seilmethobe. — Ausführliches durch "Mein Lehrbuch" Pr. M. 2.50, und Broschüre "Nervenschwäche" 40 Pfg. Abresse: Auranstalt Riederwalluf a. Rh. bei Wiedenben. 9159

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

in **Gaggenau** Baden Landwirthschafts- Werkzeug-& Gewerbemaschinen.

Tieseneggen, Häckselmaschinen Schrotmühlen, Rübenschneider

Dampf-Patent-Sparmotor

System Friedrich von 1/2 bis 30 Pferdekraft. 1500 Stück im Betrieb. ster Motor für die Kleinindustrie inste Referenz. Höchste Auszeichn.

Haushaltungsartikel. aagen, Saftpressen, Leitern etc. Eisen- und Metall-Giesserei au- Maschinen- und Kunstguss Automaten und Luftwaffen. Gasartikel.

Gaskochherde, Gasheizöfen, Gas-regulatoren, Argand-Brenner etc. Emaillewerk.

Kunstgegenstände, Ornamente, Façaden, Friese, Schriften und Reclameschilder.

CHOCOLADE-CACAO DER



3 Fabriken Paris, Strassburg, London

Ueberall zu haben in anerkannt vorzüglichen Qualitäten.

Naturuch kontensaure Mineral-Wasser: Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.

Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. Haupt-Depot: Bahm & Bassier, Karlsruhe. Raiserstraße 54. Machbrud perboten



Bas in Blättern hier zu lefen, Ift noch nirgenbs bagemefen : Geht Guch nur bie Rleiber an. Mirgends gibt es Garberoben, Die beut' alle Berren loben, Bie bei unferm Rleiber: Hahn!

Mander glaubt, wir übertreiben, Bas wir in bie Blatter fchreiben, Doch bies fict uns wenig an. Wahr ift boch, was da zu lefen, Und es ift so stets gewesen — Notabene: Nur bei Hahn!

Neuheiten in kompletten Am zügen, hell und bunkel, in den denkbar ichönsten Mustern zu M. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17—30 M. Neuheiten in Anden-Anzügen, reizenbe Fagon, Joppens u. Bloufens Fagon , zu M. 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7—13 M.

Neuheiten in einzelnen Hofen in Streifen und Carreaux, aus ben besten Burtinse, Cheviote und Kanungarn-Stoffen hergestellt, au M. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8—14 M.

Meuheiten in einzelnen Joppen, Fason eine und zweireihig, aus bellen und buntlen Burtine, Kamme garne und Cheviote Stoffen, zu M. 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8 bis 15 M.

Dem geehrten Bublitum biermit bie ergebenfte Angeige, baß fich meine Rleiberfabrit nur Raiferfrage befindet und bitte ich genau auf diese Mr. 54 zu achten.

54 Kaiserstrasse 54. Zeichnen u. Zuschneidekurs für Damen-Garberobe nach

berühmter, leicht faßlicher Methode. Lehrzeit: 1 Monat, Eintritt: jederzeit. Fran A. Wettach, Martgrafenstr. 36, 2 Treppen hoch, 3.2 nächst ber Kreusstraße. 8983

Reisekoffer, Reisekörbe,

Handkoffer empfiehlt 8938.10.7

A. Jörz, Kalserstraße 223.

Rohr - Stühle werben billig und bauerhaft geflochten,

auch werden Stroh-Stühle gut mit Robr geflochten. 9176,2.2 Friedenstrafte II im 4. St. rechts.